

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 346.

Bezirks-Hermsprecher
No. 52.

Samstag, den 28. Juli

Bezirks-Hermsprecher
No. 52.

1894.



Hängematten

aus prima Hanf- u. Aloe-Schnur,

einf., doppelt u. mexikanisch Geflecht (ohne Knoten) mit Messingkauschen, für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, 1.75 incl. Tasche und Schrauben.

für Erwachsene, 150 bis 300 Kilo Tragkraft, 2.50, 4.50, 6.— incl. Tasche und Schrauben.

Triumphstuhl

als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benützen; unentbehrlich für Verandas und Gärten.

per Stück Mk. 2.—, mit besserem Bezug und geöltem Holz 2.50, mit Verlängerung 4.—, mit Armlehne u. Verlängerung 5.50.

Höchster Comfort: Näther's selbstthätige Kosmos-Stühle bis zu 28 Mk. per Stück.

Näther's Patent-Umklapp-Kinderstuhl mit Emaille-Closet, gleichzeitig Fahrstuhl mit grossem Spiel- und Esstisch Mk. 9.—.

Streng reell billigster Verkauf
bei nur guter Waare

Verandt nach Auswärts. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Gothaer Delicatess-Schinken

ohne Knochen per Pfd. Mk. 1.20 Pf.,

Westfälische Knochen-Schinken

per Pfd. Mk. 1.—,

Ochsenszungen $\frac{1}{4}$ Pfd. 65 Pf.

empfiehlt

8423

J. M. Roth Nchf.,

M. Burgstrasse 1.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Mass zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 7506

Fr. Strensch, Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Flaschenbier.

Dem verehrl. Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das vorzügliche

Niedermendiger

Export-Bier

aus der K&N-Niedermendiger Actien-Brauerei eingeführt habe und liefere solches in ganzen und halben Flaschen auf gest. Bestellung frei ins Haus.

Jean Brückheimer, Moosstraße 1.

Goupil, Leoni Fils & Co
Filiale Deutschland, Leoni & Co Wiesbaden

BORDEAUX Distillerie COGNAC SAINTES
M. 3 1/2 - M. 30 pr. Flasche

Specialität COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4.25 pr. Fl.
5.50
6.50

Zu Originalpreisen
u. Suma stets vorrätig

in Wiesbaden bei:
Georg Bücher Nchf.
Wilhelmstrasse.
Chr. Helli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Nchf.
Hellmundstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsal-
und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Willh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunus-
strasse.
F. Strasburger Nchf.
Kirchgasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritz-
strasse. 201

Turn-Verein.



Die Mitglieder werden zu einer

Besprechung

auf heute Samstag Abend 9 Uhr in das Vereins-
lokal ergebenst eingeladen.

F 235

Der Vorstand.

Impr. Dachleinwand

zum Decken von Gassen, Schuppen, Möbel- und Gepäckwagen,
durch geringe Unterhaltung billiger als alle Pappe n. dergl., empfiehlt die
alleinige Vertretung

Moritz Kleber, Adelhaidstr. 10

8757

Heute Abend
6 Uhr:**Wienigspartasse.** Bureau
Stadtkasse.**Tagblatt-Ausgabe.**

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 28. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

F 245

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Samstag, den 28. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale „Zum Gutenberg“ (Merostraße):

Zweite General-Versammlung.**Tagesordnung:**

1. Bericht der Rechnungsprüfer;
2. Vorlage der Rechnung für erstes Halbjahr I. J.;
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

F 263

Männer-Gesangverein „Union“.

Sonntag, den 5. August:

Sänger-Fahrt

mit Salon-Dampfer und Musik nach
St. Goar—St. Goarshausen.

Abmarsch Morgens 6 1/2 Uhr vom Luisenplatz; Abfahrt präzis 8 Uhr Viebrich.

Die verehrten Vereins-Mitglieder und deren Angehörigen sind zu dieser schönen Tour freundlichst eingeladen, wollen aber bestimmt bis zum 29. Juli ihre Theilnahme, um die Fahrpreis-Ermäßigung regeln und die Zahl der Theilnehmer an dem gemeinschaftlichen Mittagessen angeben zu können, bei unserem I. Präsidenten, Herrn Fr. Becker, Römerberg 21, anmelden.

F 195

Der Vorstand.

NB. Freunde des Vereins können unter denselben Bedingungen Theil nehmen, müssen aber durch Mitglieder angemeldet und verantwortet werden.

Das Schwedische Institut

für Heilgymnastik und Massage

bleibt vom 30. Juli bis 1. October geschlossen.

Kleine Wilhelmstraße 7, den 27. Juli 1894.

J. V. Dahlberg,

Director.

8751

Cognac

von

Peters Nachfolger, Cöln,

empfiehlt

(Ka 280/7) F 87

W. Jameau, Conditor, Kirchgasse 7.

Conservatorium für Musik

früher Freudenbergsches. Gegr. 1872.

Director: **Albert Fuchs.**

Rheinstrasse 54; Filiale: Webergasse 21; vom September ab Taunusstrasse 19, 1.

Prüfungen im Sommer 1894.

Montag, den 30. Juli, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Vor- und Mittelklassen.

Dienstag, den 31. Juli, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Mittelklassen.

Mittwoch, den 1. August, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Mittelklassen.

Freitag, den 3. August, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Oberklassen.

Samstag, den 4. August, 7 Uhr, im Saale des Instituts:
Oberklassen.

8755

Ausführliche Programme, die zum Besuche aller Auf-
führungen berechtigen, sind im Bureau des Instituts, sowie
in den hiesigen Musikalien-Handlungen kostenfrei erhältlich.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

1831



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.

Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. **1.90,**

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

1605



Schwarze Sauerkirschen und Johannisbeeren
Wöhringstrasse 10.

8587

Ruhrkohlen

in frischer stückreicher Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baargeldung 19 Mk. empfiehlt

A. Eschbacher.

Bedrich, den 20. Juli 1894.

5 Tropfen

Lehtes Geo Dötzer's „Dentilla“ genügen, um augenblicklich die heftigsten

Zahnschmerzen

zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. **Geo Dötzer's** pharm. Fabrik, 2 gold., 1 silb. Medaille. Per Flac. 50 Pf. bei **E. Möbus, Drogist, K. H. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Meh. Birk, Wiesbaden. F 87**

Die Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gesunden und kosmetischen Erhaltung der Zähne und des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft, und hat sich zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Mundes die nun seit 80 Jahren eingeführte unübertroffene **C. D. Wunderlich's** (Königl. Hoflieferant) **Zahnpaste (Dentine)**, präpariert 1882, am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß macht, den Weissein entfernt, somit dem Verderben und Stochen der Zähne vorbeugt, jeden üblen Athem und Tabakgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Sie ist sanitätsbehördlich geprüft und unschädlich selbst für's zarteste Zahnamail, à 50 Pf. und 60 Pf. in Metall- und Glasboxen bei **Drogist A. Berling, Große Burgstraße 12.**

Für Wald- und Gartenfeste

empfiehlt billigst

bengalische Fackeln und Feuerwerk

in grosser Auswahl.

7921

A. Berling, Drogerie,

Grosse Burgstrasse 12.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnenstraße 8.

Faulbrunnenstraße 8.

Sente Abend: Meckelsuppe.

Morgens: Bratwurst, Quacksfleisch und neues Sauerkraut. Von 4 Uhr an: Warme Wurst. 8758

Ph. Graumann.

La Voll-Milch

meines eigenen Viehstandes, welcher unter fortwährender Kontrolle des königlichen Kreisphysikers Herrn Dr. Pitz steht, liefere per Eiter zu 20 Pf. frei ins Haus.

Sonnenberg.

L. Lendle, Gutsächter.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 4878

Gold- u. Silber-Gegenstände,

goldene Uhren u. Ketten, Brillanten u. Münzen werden stets hoch bezahlt bei **Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.** 8507

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 8506

Waffenrock (Infanterie, gr. Fig.) zu k. gei. **H. Tagbl.-Verl. 8749**

Gebr. Damen-Fahrräder zu kaufen gesucht **Mörzstr. 5, Part. I.**

Verkäufe

Ein **Rußb.-Bett**, 1 **Spiegelschrank**, wenig gebraucht, ein **Schlafzimmer**, complet, ein **Salon**, complet, neu, sehr billig zu haben **Taunusstraße 16, Bel.-Et.** 8295

Dreith. Seegrasmatratze für 10 Mt. **Michelsberg 9, 2 St. I.** 8512

Zu verkaufen best. **Kamellafächer-Garnitur** m. **Leydich, Rußb.-Ausziehtisch**, eleg. **Damen-Schreibtisch**, **Spiegelschrank**, **Wafelkommode** mit **roth. Marmorpl.**, **Divandee**, engl. **Bettstelle** mit **Sprung.**, **Regulator** u. **Bauerntisch** billig. **Adr. Rheinstraße 18, 1 r.** 8690

Wegen vollst. Haushalts-Auflösung

sind verschied. Möbel, als: 1 **Bettstelle** mit **Sprung.**, 1 **massive Eichen-Kommode**, 1 **Kleiderschrank** (billig), 1 **Klapp- und 2 pract. Stüchentische**, 1 **gr. Küchenschrank**, **Stühle** etc., auch **Küchengech.**, **Porzellan** etc. preiswerth abzugeben (**Händler** verbeten) **Schüdenhoffstraße 3, 3 St. bei Mühle**, von 2-9 Nachmittags.

Für Brant- u. Privatleute

oder **Hotellers** zwei gut erhaltene **massive franzöf. Rußb.-Bettstellen** à **Stück 115 Mt.** (fester Preis), 2 **Sprungfeder-Matratzen**, 2 **Rohhaar-Matratzen** und **2 Deckbetten** und **Kissen** (prima Federn) **Schüdenhoffstraße 3, 3 St. bei Mühle**, von 2-9 Nachm.

Ein **Sopha** und 2 **Seffel**, **rothbrauner Blüsch**, wenig gebraucht, billig zu verk. **Oranienstraße 13, Part. rechts.**

Ein **hochfeines Pancellosopha**, **Rußbaum**, mit **Kamellafächer** bezogen, ist für **170 Mt.** zu verk. **Goldgasse 3, 2. P.** 7882

Neue Küchen-, Kleider-, Coniols-, Nachtschränke u. **viereck. Tische** sind bill. zu verkaufen **Al. Dogheimerstraße 6** beim **Schreiner A. Lenz.** 8632

Kleiderschr., **Sopha**, **Unterbetten** à **8 Mt.**, **Firmenschild**, **stetig** billig zu verkaufen **Karlstraße 2, 2.** 8636

Ein **einthüriger** und ein **zweithüriger Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Ablerstraße 82, 1 St. r.** 8679

Ein **antik geschnitzter gr. Schrank** und eine **antik geschnitzte gr. Truhe** aus dem Jahre **1716** zu verkaufen. **Näh. in dem Möbelgeschäft Taunusstraße 33/35.**

Wegen **Umzug** ein **schöner Rußb.-Tisch**, wie neu, und ein **practischer Kinder-Badetisch** zu verkaufen. **Näh. Nicolastraße 22, 1.**

Cassischrank

steht billig zum Verkauf **Wiesstr. 25, P.** 6429

Kadenschrank, **fl. Theke**, **Sopha** und 3 **Stühle**, **fl. Kinder-Bett**, **Erker-gefell** mit **zwei Glasplatten Blücherstraße 8, 2 St. l.** 8685

E. Wasch., 1 **Auszieht.** f. **Puggesch.**, 1 **Marmorph.**, 1 **Pendule**, 3 **Waf.** (**Alabast.**), **versch. altd. Krüge** u. **Waf.**, 1 **Guit.**, 1 **Viol.** b. z. v. **Steing.** 9.

E. g. erh. Schneider-Nähmasch. (**Singer**) b. z. v. **Hermannstr. 30, 2 l.**

Eine **fast neue Theke** mit **weißer Marmorplatte**, sowie ein **Gis-fasten** billig zu verkaufen. **Näh. Frankenstraße 10, 1 St. l.** 6635

Ein **leichter**, **fast neuer** **Vandauer**, **ein- und zweispännig**, zu verkaufen **Schulberg 21, Part.** 8340

Ein **gebrauchter Doppelspänner-Wagen** zu verkaufen **Wellerstraße 27, 1 St.** 6477

Mehrere **wenig gebrauchte Möbel** **Wegzugs** halber **sofort** zu verkaufen. **Näh. Hermannstraße 30, 2 l. Händler** verbeten.

Ein **harter Schreinerwagen** zu vk. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 8719

Fahrrad. Ein **Nieder-Fahrrad** mit **Rifenreifen**, **tadellos** erhalten, ist **sehr billig** zu verkaufen. **Näh. Fahrradstraße 5, Part., beim Schneidermeister Gauert.**

Ein **vorzügl. Touren-Rad**, **Opel**, **Blitz**, mit **Rifen-**reifen (neu **360 Mt.**), **verkauft** **Umzugs** halber für **120 Mt.** **Dogheimerstraße 35, Part.**

Ein **Paar Krammedel** mit **Silberbeschlägen** **sehr billig** zu haben. **Nich. David, Bleichstraße 12.** 8312

Ein **gebrauchtes Zweisp.-Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **H. Jung, Langgasse 39.**

Fahrradstraße 3 ist ein **transportabler Gerd** und ein **Rüfelfarren** zu verkaufen. 8729

Einige **ältere weiße Porzellanöfen** **billig** zu verkaufen **Große Burgstraße 9, im Laden.** 8717

Billig zu verkaufen 1 **dreiarmer Salon-Gaslüster**, 1 **zwei-**armer **Gaslüster** für **Esszimmer**, 1 **schön angestrichener Handwagen** für **Gartenarbeit**, 2 **Gartenklappstühle**, 1 **Tannenholz-Küchen-**tisch, 1 **Rußbaumholz-Küchentisch**, 1 **eigenhändig geformter Porzellan-**schrank, 5 **Mahagoni-Stühle**, 2 **Schlafzimmer-Stühle** und **Anderes** **Kopellstraße 2b, Bel.-Etage.** 8704

Frisch geleeertes Weinfaß zu verkaufen **Wellerstraße 35.** 8622

Leere Delfässer zu verkaufen. **C. W. Poths, Seifenfabrik.**

Pastisten zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 9, Laden.** 7822

Gut gefüllter Eiskeller

abzugeben. **Offerten** unter **H. M. 250** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Nier blühende Oleander zu verkaufen **Waltmstraße 82.**

76 Nith. Korn auf dem **Halm** zu verkaufen **Bleich-**straße 2. 8739

Der Gater v. 54 Ruthen ist zu vk. **Näh. Wörthstr. 2, P.** 8857

Geisbergstraße 10 drei **ächte For-Terriers** (**Männchen**) **billig** zu verk.

Ein **junger Däfel** (**reine Rasse**) ist **preiswerth** zu verk. **Näh. Röderstraße 25, Bdh. 2 l.** 8494

Unglücks-Verhinderer**Fensterputzer**

empfehl

7097

Conrad Krell,

Taunusstraße 13.

Geisbergstraße 2.

Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Billigste Bezugsquelle.**Verkauf****zu Engros-Preisen**

von Juwelen, Gold- und

Silberwaaren.

Nur prima Waare.

Streng reelle Bedienung.

Albert J. Heidecker,**Bärenstrasse 3,****1. Etage.****Betten**

mit Ventilations-Matrasen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,

9. Langgasse 9.Victoria-Pneumatik von Frankfurter & Ottenstein.
1894er Muster, von Mk. 250. — an. F 36

Oscar Greiss, Sandweg 89, Frankfurt a. M.

Mittagstisch,vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
von 1 Mark an empfiehlt in und
außer dem Hause Zur Neuen Oper, Taunusstraße 43. 8288

Die feinsten und schnellsten neuen englischen

Pneumatic-Sicherheits-Fahrräder— erste Fabrikate — complet zu Mark 220. — franco zu beziehen
durch das**Fahrrad-Verkauf-Geschäft****E. Heynen,**

Gilden-Düsseldorf.

Ein Abnehmer in Frankfurt schreibt: „Das erhaltene Rad ist
vorzüglich!“ — Vertreter gesucht! —**Hunde-Maulkörbe**

(Patent Steinbach)

empfehl in allen Größen billigt

8661

C. Löw, Sattler, Mauritiusplatz 3.**Neues Sauerkraut!****Neue Salzgurken!**

Extra schöne

Neue Grünkern!**Neue holl. Vollhäringe!****Neue Matjeshäringe!**

bei

8736

J. Rapp, Goldgasse 2.**Geräucherter Lachs**

p. Pf. Mk. 3.20, prima Cervelatwurst, Winterwaare, p. Pf. Mk. 1.80

L. Behrens, Langgasse 5.**Neue Kartoffeln Neue**

Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wiesbaden, 28. Juli 1894.**P. P.**Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Mittheilung,
daß ich von heute ab in meinem Hause**Kirchgasse 51 (zwischen Langgasse und Mauritiusplatz)**

eine

Schweinemetzgerei

eröffnet habe.

Gleichwie in meinem bisherigen, so werde auch in obigem Geschäfte stets bemüht sein,
meine verehrlichen Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

8748

Der Schluß meines Geschäfts Langgasse 5 findet am 1. September statt.

Hochachtungsvoll**P. Flory.**

Sommer-Ausverkauf.

Um zu jeder Saison mit frischem Lager dienen zu können, haben wir sämtliche

Kleiderstoffe, Waschstoffe und Blousen,

nur Neuheiten dieser Saison,

trotz unserer sehr billigen Preise

7696

bedeutend ermässigt.

36 Langgasse. N. Goldschmidt Nachf., Zur Krone.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Reste, Reste, Reste.

Die sich während der Saison und des Ausverkaufs angehäuften Reste bringen wir diese Woche in den Verkauf. Der Resten-Verkauf beginnt Montag, 23. Juli, und dauert nur eine Woche.

Die Preise sind kaum $\frac{1}{3}$ des Werthes; an jedem Rest ist Meterzahl und Preis genau angegeben.

Es liegen zum Verkaufe bereit:

- Resten in Kleiderstoffen aller Art, ausreichend zu Kleibern, Röcken, Blousen und Kinderkleidchen.
- Resten „ Waschstoffen, Mousselin, Batist, Creponé, Cattun &c.
- Resten „ schwarzen Cashmir, Fantasiestoffen und Trauerstoffen aller Art.
- Resten „ Leinen und Halbleinen zu Betttücher und Hemden.
- Reste „ Crettone, Madapolam, Dowlaß, Shyrting.
- Resten „ Handtücher.
- Reste „ weiß und rothen Bettdamast, ausreichend zu großen Bezügen, Kissen.
- Resten „ Satin Augusta und Cattune zu Bezügen.
- Resten „ Schürzenstoffe, Blandrucks, Hemdenstoffe &c.
- Reste „ Tuch, Buckskin und baumwollene Hosenzeuge.
- Resten „ Gardinen für kleine und große Vorhänge.
- Reste „ Futterstoffe aller Art.

8428

— Seltene Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen. —

**Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salzgurken**

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Neue Kartoffeln, neue,

sehr reichlich, liefert frei Haus 100 Pfd. Magnum bonum-Kartoffeln zu 4 Mk. 25 Pf.

Täglich treffen frische Waggonladungen ein und liefert jedes größere Quantum umgehend.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Gandl., Schwalbacherstr. 71.

Pflaumen, schöne, frisch vom Baum, pfundweise billig zu haben

8703

**Neues Sauerkraut,
Neue Salzgurken**

empfiehlt billigst

18709

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Ia Sand- oder Winterwiden,

silbergrauen Buchweizen à 12, gelben ächten Senf à 30, Saatkörner, kleine Erbsen, Rothklee, ewigen Kleeamen empfiehlt billigst

8755

Billigste Bezugsquelle für

(No. 2011/7) F 87

Ia Pariser Gummi-Artikel.

Preisliste frei.

C. Gravenhorst, Hamburg, Ob. Borgf. 9.

Verschiedenes**Dankagung!**

Meine beiden Kinder, Martha und Helene, litten jahrelang an serophulöser Augenentzündung; die Augen waren stets roth, entzündet, schmerzten, thürnten, eiteren und hatten Flecken. Herr Dr. med. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, heilte beide Kinder in ein paar Wochen nur durch Einnehmen. Mich selbst befreite der Herr Doctor ebenfalls in kurzer Zeit von anhaltenden Seitenschmerzen, die durch Rippenfellentzündung zurückgeblieben waren, und meine Mutter von bereits lange bestehendem schweren Magen- und Leberleiden. Dem verehrten Herrn Doctor meinen innigsten Dank.

Belbert, 208, Land, 1894.

Frau Julius Füllbeck.

Durch stille Beteiligung

mit 100,000 Mk. wird ein jährlicher Gewinn, der 10% der Einlage gleichkommt, garantirt. Das Unternehmen — Consumbranche — ist äusserst solid, soll aber rationeller betrieben werden. Die Einlage wird durch Hypothek und vorzügliche Bürgschaft sicher gestellt. J. Meier, Agentur-Geschäft, Taunusstr. 18. 8538

Eine geschäftsfundige Dame (Wittve) sucht ein gangbares Specialgeschäft mit Wohnung dabei hier oder auswärts (eventu. Filiale) zu übernehmen. Näh. Moritzstr. 21, Laden.

Gesucht auf sogleich ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth. Offerten unter N. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Vermögensverwaltung.

Ein in allen Geldgeschäften versierter zuverlässiger Mann übernimmt Vermögensverwaltungen, macht auch Vorschläge zu vortheilhaften Capitalanlagen. Offerten unter C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Clavierstimmer Victor Werner, Hirschgraben 18a.

Costüme w. bei tadellosem Sitz für 2 Mt. angefertigt. Näh. Euenbogengasse 16, Gemüseladen.

Eine perfecte Schneiderin, welche seit Jahren für seine Geschäfte und Herrschaften gearbeitet hat, empfiehlt sich außer dem Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8269

Wäsche, Bunt u. Goldfärberei wird bill. bei Saalgasse 8. 7073

Wäsche wird aufs Land angenommen, gut u. pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Näh. Wilsberg 8, im 2.

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit freundi. Aufnahme bei Frau Elise Moritz, Bwe., Gebamme, Quintinsstraße 18, Mainz.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundi. liebevolle Aufnahme bei Frau Fremersdorf, prakt. Gebamme, F 86

Mainz, Rheinstraße 39. Näheres brieflich.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Ein hübsches Haus in der Nähe der Taunusstr., mit Doppelwohng., großem Hof und Garten dabei, welcher Raum geschäftl. noch ausgenutzt werden kann, für einen Privatmann aber auch eine schöne Pflanzmöglichkeit bietet, Erbtheilung halber preisw. für 63,000 Mk. zu verk. Gef. Offert. unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag. 8239

Kleines Landhaus, 6 H. Zimmer, in gesunder Höhenlage, mit 75 Rth. Garten, Schuppen etc., nahe der Stadt, für 20,000 Mk. zu verkaufen. C. Wagner, Wellstr. 48.

Gehaus Rheinstr. 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet, Wein Keller m. Schrotkorn, zu vl. N. das b. Eigenth. Schmidt, B.-G. 7706

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhofe, 5 % rentirend, zu Pensionatzw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6475

Kleines rent. Haus mit ausgehender Wirtschaft für 49,000 Mk. for. zu verkaufen. Beding. leicht. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 8533

Ein hübsches Haus, nahe der Adolphsallee, mit 3 Et., a 5 Z., Frontstr., Thorstr., gr. Hof u. Garten, welcher noch bebaut u. in dem Hause selbst auch noch 1 Laden einger. w. kann, Kam. Verh. halber auß. preisw. zu verk. (63,000 Mk.). Gef. Off. unter A. H. 189 an den Tagbl.-Verlag. 8620

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7880

Sehr solid gebautes, gut rentabl. Haus mit Thorfahrt, großem Hof, großer Stallung, Glashalle etc., schönem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsmann passend, ist für ca. 70,000 Mk. mit kleiner Anzahl zu verkaufen. Jos. Imand, M. Burgstraße 8. 8696

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigen Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part. 8748

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 7881 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Bad Eoden a. E.

neuer herger. Villa in freier freistehender Lage, schön angeleg. Garten, Balkon, Veranda, 11 Zimmer, Küche, Keller etc. etc. enthaltend, Umstände halber zu dem billigen Preis von 17,500 Mk. zu verkaufen. Sehr geeignet zu einem Mädchen-Pensionat und Haushaltungs-Schule. Näheres durch Frn. F. H. Bechtel, Hauptstraße. 8692

Immobilien zu kaufen gesucht.**Eine Etagen-Villa**

oder herrschaftl. Haus ohne Hintergebäude sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. 8539

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Geldverkehr**Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,**

Büreau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfornspr.-Anschl. 276.

empfiehlt sich angelegentlich zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusage prompt u. zuverlässig. Bedienung. 6316

Capitalien zu verleihen.

5000 Mt. zu 4 1/2 % und 12,000 Mt. zu 4 1/2 % nach 1/2 % Zins. für hier, 20,000 Mt. zu 5 % nach 60 % der Tage, sowie drei Mal 40—50,000 Mt. zur 1. Et. zu 4 % (auf zehn Jahre fest) auszuleihen durch Lud. Winkler, Karlsruferstr. 18. 50—70,000 Mt. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Oct. zu 4 % ausz. zul. Gef. Off. unt. B. M. 246 an den Tagbl.-Verl. 8740

12—18,000 Mt. sind zur 1. Et. hier am 15. September zu verleihen. Näh. durch Lud. Winkler, Karlsruferstr. 18.

36—40,000 Mt. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % zum 1. Oct. ausz. zul. Gef. Off. unt. B. M. 246 an den Tagbl.-Verl. 8739

12—20,000 Mt. auf gute 1. Hypoth. auf's Land, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. C. M. 246 an den Tagbl.-Verl. 8741

Capitalien zu leihen gesucht.

6—8000, ev. auch 10,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. (65 % d. Tage) von solid. Manne gef. Gef. Off. unt. T. H. 216 an den Tagbl.-Verl. 8536

38,000 Mt. Restkaufschilling mit vorz. l. sachlicher u. person. Sicherheit zu cediren. Off. nur. H. G. 132 an den Tagbl.-Verlag. 8506

20,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. (gutes rentabl. Geschäft) gef. Gef. Off. unt. B. M. 246 an den Tagbl.-Verl. 8538

50,000 Mt. geg. gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zum Oct. oder auch etwas früher gef. Gef. Off. unt. G. J. 182 an den Tagbl.-Verlag. 8581

35—38,000 Mt. auf gute 1. Hypoth. (aut. Geschäftshaus) gef. Gef. Off. unt. V. G. 152 an den Tagbl.-Verl. 8500

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich das

photographische Geschäft

des Herrn **Hugo Schröder** hierseibst mit dem 15. Juli a. e. käuflich übernommen habe und dasselbe unter nachstehender Firma weiterführen werde.

Meine früheren photographischen Studienjahre in den renommiertesten Ateliers von Berlin, München und Wien, sowie meine langjährige Thätigkeit in Zürich, setzen mich in den Stand, dem Tit. Publikum Alles zu bieten, was in das Gebiet der Photographie, als Porträts, Gruppen, Vergrößerungen, Reproduktionen und Aufnahmen von Interieurs, Villen etc., einschlägt.

Indem ich bestrebt sein werde, den bisherigen hervorragenden Ruf des Ateliers aufrecht zu erhalten und allen Neuerungen auf dem Gebiete der Photographie gerecht zu werden, empfehle ich mich Ihrem hochgeschätzten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Hch. Wirth,
vorm. **Hugo Schröder,**
Webergasse 3.

Neue Kartoffeln, neue,

sehr mehlsichtig, hellgelbe Rumpfi 35 Pf., Magnum bonum 40 Pf., täglich frisch eintreffend Schwalbacherstraße 71.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

8601

Eier-Gemüse-Nudeln und Maccaroni,

In Kartoffelmehl zum Einbacken von Soufflés etc., in Reisgries für Bubbings, Auflauf etc., gleichwerthiger Ersatz des doppelt so theuren Reismehls, hochgeliebten ächten Potentia oder Maizgries etc. empfiehlt sehr preiswerth

A. Mollath, Michelsberg 14.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Juli 1894.

Adler.

Posner, Kfm. Pforzheim
Weill, Kfm. Paris
Schwarzenberger, Berlin
Löwenthal, Kfm. Stettin
Schnabel, Fr. Hückeswagen
Schmidt, Kfm. Brandenburg
Zimmermann, Nürnberg
Schroeder, m. Fr. Chicago
Dettmann, m. Fr. Chicago
Kieselstein, Kfm. Aachen

Alteessal.

Schneither, Amsterdam
Clignett, Amsterdam
Grashuis, Amsterdam
Lender, Fr. Frankfurt

Hotel Block.

Hirschfeld, Dr. Stettin
Liefke, Fr. Hamburg

Schwarzer Bock.

Lebel, m. Fr. Brüssel
van Roy, Fr. Brüssel
Sasse, Rent., m. Fr. Bonn
Berghaus, Fr. Köln

Zwei Bücke.

Paulstich, Fr. Homberg
Wiegand, Fr. Homberg
Bruns, Fr. Homberg
Forsterman, New-York
Boose, Fr. Lüttringhausen

Goldener Brunnen.
Schau, Fr., m. T. Buttstadt
Hirschmüller, Berlin
Goldvogel, Fr. Wetzlar

Central-Hotel.

Ritter Dojmi de Delupis, St. Avold
Wegmer, Fr. Badesheim
Rückert, m. Fr. Frankfurt
Voelker, Archit. Frankfurt
Seeleemann, m. Fr. Neustadt
Jawein, Lehrer, Petersburg

Engel.

Landsberg, Oberlahnstein

Einhorn.

Bender, Vallendar
Werneke, Kfm. Mannheim
Gundlach, Kfm. Crefeld
Rottstieper, Kfm. Ronsdorf
Schöll, Kfm. Köln
Wagner, Hof Gnadenthal
Deppermann, Kfm. Bielefeld
Schiff, Kfm. Nürnberg
Weyermann, Kfm. Nürnberg

Grüner Wald.

Schulte-Laugenhaus, Fbkb. Ronsdorf
Hess, Kfm. Stuttgart
Hauelsen, Fbkb. Stuttgart
Heid, Kfm. Rheinzabern
Pohl, m. Fr. Langenbielau

Hotel zum Mahn.

Selig, Fr., m. T. Naumburg
Sout, Fr., m. T. New-York
Leder, Dr., m. S. Brüssel

Hotel Hoppel.

Kuhn, m. Fr. Walterhaus
Feilgenbauer, Kfm. Dresden
Kuhn, Lehrer, Berlin
Höwer, Lehrer, Berlin
Lion, Kfm. Frankfurt
Krahn, Lehrer, Neuwied
Holbach, m. Fr. Berlin
Baltes, Lehrer, Frankfurt
Schneider, Schwanheim
Otto, Kfm. Giessen
Berck, Giessen
Rosenstock, Kfm. Chicago

Vier Jahreszeiten.

de Meissner, Petersburg
Thompson, Philadelphia
Kaine, Fr. Baltimore

Hotel Karpfen.

Gasch, m. Fam. Breslau
Albano, 2 Hrn. Genf
Fleischer, Magdeburg

Goldene Kette.

Zudaszko, Kfm. Warschau
Zudaszko, Fr. Warschau
Wolf, Fr. Marktbreit
Wolf, Kfm. Marktbreit
Mühlenspfordt, Hamburg
Schmidt, Fr. Wehen
Weimer, Fr. Frankfurt

Weisse Lilien.

Sitzler, Hohen-Julzer
Oster, Fr. Coblenz
Tippel, Fr. Coblenz
Jäger, Fr., m. T. Coblenz

Sanator. Lindenhof.

Poppe, Fr. Berlin
Knorr, Fr. Berlin

Hotel Minerva.

v. Ploetz, O.-Lieut. Spandau
Nassauer Hof.

Cattus, Fr.

Cattus, Fr. New-York
Cattus, Fr. New-York
Zurhorst, es. Fr. London

Hotel du Nord.

v. Trompeter, Warschau
Rothschild, m. Fr. Berlin
Koefoed, m. Fr. Copenhagen
Koefoed, Stud. Copenhagen
Koefoed, Fr. Copenhagen

Nonnenhof.

Lüpe, Kfm. Berlin
Funkel, Kfm. Gera
Bichan, Kfm. Gera
Heyerhoff, Kfm. Gera
Emminger, Kfm. Nürnberg
Lamping, Kfm. Köln
Noack, Dr. med. Leipzig
Hirsch, Kfm. Stuttgart
Zabler, Kfm. Baden
Oberle, Fr. Baden
Bauer, Pfarrer. Bensberg
Löttgner, m. Fr. Eisenach
Gössmann, m. Fr. Osnabrück
Schmitt, Fr. Coblenz
Hilgert, m. Fr. Windheim
Braunschweig, Allendorf
von Selzer, Fr. Frankfurt
Hancke, Radesheim
Schaaf, Fbkb. Köln

Pfäzler Hof.

Rosenbaum, Culmbach
Rost, Culmbach

Zur guten Quelle.

Rau, Kfm. New-York
Sauer, Kfm. Dresden

Quisisana.

Michels, m. Fr. Petersburg
Schulz, Bochum
Knappert, m. Fr. Leiden
King, m. Fr. Coryden

Rhein-Hotel.

Kutscher, m. Fr. Jammert
Hatsch, m. Fr. Chicago
Rott, Fr., m. Fr. London
v. Loewy, Riga
v. Zaackelin, Riga
Norton, Lieut. Navy
Besebrock, Kfm. Hamburg
v. Fiedler, m. Fr. Bernburg

Römerbad.

Linsennayer, Heilbronn
Czenze, m. T. Löbau

Rose.

Timmermay, Fr. Nymegen
van der Plaats, Fr. Enschede
van Berckel, Fr. Amsterdam
Baron v. Bülow sen. Bayern
Baron v. Bülow jr. Bayern

Doucheron, m. Fam. Paris
Merländer, m. Fr. Dresden

Weisses Ross.

Bauer, Fbkb. Cronenberg
Wallmeyer, m. Fr. Potsdam
Heine, Commiss. Wanzleben
Saynisch, Kirchen
Krukenberg, Fr. Berlin
Braun, Winterberg
Cohn, Fr. Berlin
Schröder, 2 Fr. Wittlich

Weisser Schwan.

v. Krieger, Copenhagen
Pitzner, m. Fr. Neustrelitz
Hotel Schweinsberg.
Stolzenbach, Obernach
Burkas, Dr., m. Fr. Ohrdorf
Schulze, Kfm. Berlin
Träger, Dresden
Laabs, Lehrer, Berlin
Anastebartz, Lehrer, Berlin
Steup, Kfm., m. Fr. Köln

Zur Sonne.

Angelstein, Nordhausen
Schmidt, Kfm. Altstadt
Lickermaskra, Dr. Beuthen
Thime, Soden
Habel, Igsadt

Tannhäuser.

Lücking, Kfm. Doyahausen
Bruner, Kfm. Hamburg
Wild, Referend., Dr. Berlin
Wetegang, Amsterdam
Beckermann, Amsterdam
Rindenschwender, Köln
Viehhaben, Bremerhaven
Gerlach, Kfm. Bremerhaven
Höllrich, Fr., m. T. Wien
Nicolai, Fr. Aachen
Kasset, Gudenberg
Markman, Biebrich

Tannus-Hotel.

Langenwart, Königsberg
Rebsch, Fr. Düsseldorf
Broockmann, Fr. Hamburg
Steffen, m. Fam. Geggenu
Manfred-Cohen, Hamburg
Foelsch, Fr., m. Fr. Hamburg
Schaffner, Ingen. Anhalt
Schaffner, m. Fam. Homburg
Rothschild, Kfm. Frankfurt
Loew, Dr., m. Fam. Wien
Zimmerman, Rent. Berlin
Wielander-Hein, m. Fr. Haag
vander Voort, m. Fam. Haag
van der Voort, Amsterdam

Soltzbeck, m. Fr. Münster
Stetten, Rent. Liegnitz
Belles, m. Fr. Köln
Hannemann, Frankenberg

Hotel Victoria.

Murphy, m. Fr. Rochester
Ayres, m. Fr. Philadelphia
de Holstein, Fr. Moskau
Pollock, m. Fr. Philadelphia
Holliday, Fr. Brooklyn
Holliday, Fr. Brooklyn
Rohde, m. Fr. Manchester
Grünstein, Dr. Tula
Minor, Dr. Moskau
Coert, Dr., m. Fam. Haag
Collinson, London
Ehrenrich, Kfm. New-York

Hotel Vogel.

Bade, Ingen. Wien
Heyland, m. Fr. Strassburg
Grünwald, m. Fr. Croningen
Miller, Nytag
Coldnig, Architect. Nytag
Backé, Kfm. Frankfurt
Meinecke, Kfm. Gotha

Hotel Weins.

Giesecke, m. Fr. Hamburg
Zimmer, Prof. Dr. Herborn
Nettelrott, Louisville
Schröder, Fr., m. 2 T. Berlin
Gray, Fr. Clinton
Kohn, m. Fr. Regensburg
Pogge, m. Fr. Amsterdam
v. Voast, m. Fr. Amsterdam
Hempenius, Amsterdam

Zauberflöte.

Schwabenland, Fr. Ludwigshafen
Farber, Kfm. Berlin
Larondel, Kfm. Köln
Leussen, Kfm. Rheydt

In Privathäusern:

Pension Continentale.
Ellis, m. Sohn. Paris
Villa Germania.
Heiden-Heimer, Fr. Mainz
Villa Heubel.
Platt, Fr. Ameriks
Pension Winter.
Euler, Fr., m. S. Bradford
Fox, Fr. Bradford
Leving, Hamburg
Wilhelmstrasse, 33.
de Vries, Pfl. Amsterdam
Coopman, Fr. Amsterdam

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Nathier's Kosmosstuhl!



Kein Anhängen der Beinstütze!



Triumphstuhl.

Garten-, Balkon- und Veranda-Klapp-Möbel.

Bänke, Tische und Stühle aus Holz, in feinsten und bequemster Ausführung, haben vor eisernen Möbeln den Vorzug **größerer Leichtigkeit und Billigkeit** und sind diesen entschieden vorzuziehen. Sämtliche Sorten sind durch einen Handgriff zusammenlegbar und nehmen **sehr wenig Raum** ein.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, vierfach verstellbar, zu benutzen als **Stuhl, Bett, Fauteuil, Chaiselongue** etc., nur **Mk. 2.25**, mit Armlehnen **Mk. 3.50**, mit Armlehnen und Beinstützen nur **Mk. 4.50**. Postversandt nach ausserhalb unter Nachnahme.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle, die bequemsten Automaten für Gesunde und Kranke in allen Preislagen.

Promenade- und Feldstühle, mit und ohne Rückenlehnen von **50 Pf.** an.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh. J. F. Führer).

am Mauritiusplatz.
Grösstes Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft am Platze.



Ludwig Schaaf,

Teppichhandlung,

befindet sich vom 1. Juli a. c. ab

39. Friedrichstrasse 39,
zunächst der Kirchgasse,

und empfiehlt

7555

Teppiche,

alle Arten u. Grössen,
in abgepasst u. Rollen-
waare.

Portièren,

sämtliche Neuheiten,
vom einfachsten bis
hochfeinsten Genre.

Gardinen

in jeder Preislage, in
engl. Tüll, Spachtel
u. s. w.
Grosses Lager.

Tischdecken

in jeder Grösse u. Art
vorrätig bis zu den
elegantesten Plüsch-
decken.

Läufer

in Wolle, Jute, Manilla,
Cocos, jede Breite und
Preislage.

Möbelstoffe.

Futterstoffe.

Rouleauxstoffe.

Ludwig Schaaf,

Friedrichstrasse 39,

zunächst der Kirchgasse.

Reelle gute Bedienung. — Billige Preise.

Divanddecken.

Reisedecken.

Schlafdecken.

Schweinepulver

der Löwen-Apotheke, Kirchheimbolanden.

Bestes und bewährtestes Mittel gegen Steifigkeit und Ferkelmangel der Schweine.

Wöchentlich zwei bis drei Mal aufs Futter gestreut, dient es ausgezeichnet dazu, die Thiere vor Krankheit zu bewahren und die Ferkelzahl zu vermehren. Von Schweinezüchtern wird es mit Vorliebe den jungen Thieren gegeben, da dieselben mannigfachen Gefahren ausgesetzt sind.

Dasselbe ist erhältlich in Packeten mit genauer Anweisung für Wiesbaden und Umgegend in den Drogerien von

Cratz, Langgasse 29,
Weygandt, Kirchgasse 18.

Gemeinerter Herd zu verkaufen Althausstr. 50, Brdh. Part. 8615

Männergesang-Verein

„Concordia“.

Heute Samstag, den 28. cr., von Abends 9 Uhr ab:

Familien-Abend

auf der Schießhalle (Restauration Seebold),
wozu wir unsere verehrl. activen und unactiven Mitglieder er-
gebenst einladen.

F 179

Der Vorstand.

Nettersheim Eifel, Kneipp' Kuranstalt.

1500 Fuß über Meer, Prospect gratis u. franco.

F 35

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 346. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. Juli.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. Juli c., Morgens 11 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

5. Saalgasse 5, Part.,

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:

1 komplettes Bett, 1 Schreibsecretär, 1 Chaiselongue, Kleiderschrank, rd. Tisch, Wasch- und andere Consolen, Polsterstuhl, Nachstuhl, Bilder, Spiegel, Teppiche, Linoleum, Tisch- und Bettdecken, Bettzeug u. dergl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 348

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Turn-Verein.



Zum Empfang der heimkehrenden Sieger und Turner von Breslau wollen sich die Mitglieder heute Samstag Abend 8 Uhr pünktlich in Turnkleidung im Vereinslokale einfinden. F 235

Allseitige Betheiligung sehr erwünscht. Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag, den 5. August ex., findet unsere

Rheinfahrt nach Bingen

statt. Abfahrt von Dieblich 8 Uhr Vormittags.

Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

F 179

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Montag, den 30. ex., Nachmittags, wird eine von einem Mitgliede gestiftete

Ehrenscheibe

ausgeschossen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein F 223

Der Vorstand.

Betten. Zwei ruhb.-pol. Bettstellen mit hohen Säultern, Sprungrahmen, Bthteil. Haarmatratzen mit Keil, neu, roth, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 19, Part.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit
und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen

in Brief- und

Kartenform.

Besuchs- und
Danksagungskarten

mit Trauerrand.

Nachrufe und
Grabreden.

Todes-Anzeigen
als

Zeitungs-
Beilagen.

Aufdrucke

auf Kranzschleifen.



Eingetroffene Neuheiten.

Reinseidene Lyoner Foulards für Blousen in den schönst. Dessins, Werth 6 Mk., jetzt 1,50 Mk. p. Mtr., schwarze und farbige Seidenstoffe in sehr guter Qualität, Robe 20 Mk. Grosser Ausverkauf in hellen Mousseline und Kleiderstoffen, doppeltbreit, Robe 4 Mk., wegen Aufgabe des Artikels. Spitzencaques 10 Mk. Staubmäntel 3 u. 4 Mk., eleg. Jaquettes 6 Mk. Moderne Regenmäntel 5 u. 6 Mk. Kinder-Mäntel 3 Mk. Teppiche, Gardinen, Handschuhe, Strümpfe zu den billigsten Preisen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstr. 1, 1/4 Minute vom Kochbrunnen.

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden.

Samstag, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Lebtes großes Preis- u. Kunst-Wettrennen

auf dem gr. Exercierplatz an der Schiersteinerstraße.
Das Programm besteht aus 12 Nummern. Besonders hervorgehoben:

Zum ersten Male:

Renner mit schweren Zugpferden

(Eigenthum der Firma J. G. Adrian hier),
geritten von den hiesigen Herren: Bischof, Kaufhold,
Leinweber und Priestersbach. Preis eine silberne
Remontoiruhr.

Zum ersten Male:

Renner von auswärtigen Herren

mit eigenen Pferden. Hr. Willh. Birod aus Dohheim,
Hr. Ernst Thon vom Hof Clarenthal, Hr. Willy
Thon vom Hof Wamschal, Hr. Friedr. Adolf
Wintermeier aus Dohheim. Erster Preis: Ein silberner
Pokal. Zweiter Preis: Ein silbernes Vestel.

Zum 1. Male: Tandem-Rennen, ger. v. vier Herren mit
je 2 Pferden. Zum 1. Male: Damen-Jodhennen mit Hindernissen,
ger. von vier Damen. Zum 1. Male: Rennen von einer
Anzahl losen Ponys. Zum 1. Male: Gatos-Rennen, ger.
von acht Herren. Rennen mit römischen Wagen, ger. von
drei Herren mit je 2 Pferden. Zum Schluss: Die Schnitzeljagd,
ger. von sämtl. Damen und Herren der Gesellschaft. F 343

Alles Nähere durch Plakate und spezielle Programme.

Wegen vorgerückter Saison bin ich im Stande, einen Herren-Auszug
nach Maß aus nur gutem modernen Stoff zu 36 u. 40 Mk. zu liefern.
Honn. Herren-Schneider, Römerberg 8.

Geschäfts-Nebernahme und =Empfehlung.

Fremden, Bekannten und der feierlichen Kundschaft
zeige hiermit ergebenst an, daß ich die seit Jahren von
Herrn Jacob Heymann geführte Metzgerei über-
nommen und unter Heutigem eine Schweinemetzgerei
errichtet habe. Mein aufrichtiges Bestreben wird darauf
gerichtet sein, durch nur gute und frische Waare, sowie
eine schnelle, reelle Bedienung meine geehrten Abnehmer zu-
frieden zu stellen und bitte um gütigen Zuspruch.

Christian Noll,

Schweinemetzger,

Gasse der Röderstraße u. Römerberg.

Weinstube zum Johannisberg,
Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Samstag:

Leberklösse mit neuem Kraut.
Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.,
auch ausser dem Hause.

Prospecte! zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27

Kaufgesuche

Wassertrüge

werden gekauft Schwalbacherstraße 34, Hof.

Verkäufe

Ein Mikroskop, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. beim
Optikus C. Möhn, Langgasse 5.

Eine Bettstelle, 3 noch gute Feder, 1 Nachtkäst-
1 Büchererschrank, 1 Gashür, 1 Sattelhür, 3 Bräutungen zu
verkaufen Dambachthal 12, Erb.

Bett. Eine zweifelh. franz. nuss-lack. Bettstelle, Sprungrahmen,
3-theil. Matratze mit Keil, neu, sehr billig abzug. Hermannstraße 19, B.

Zum Verkauf

zwei hochhaupte elegante Bettstellen mit Rollen, Patent-Sprung-
rahmen, dreitheil. Koffhaarmatratzen, amerikanische Arbeit, eine Wasch-
kommode, 2 Nachtkästchen zum Preise von 192 Mk., sowie 5 eiserne Garten-
stühle, 1 Gartentisch für 16 Mk. Näh. Mauerstraße 8, 1.

Billig zu verkaufen: Kleiderschränke, Kommode, Per-
ticow, Barockstühle, Canape, Küchenschränke, 1 schöner
Bapageklapp, 1 schwarzer Salonspiegel, zwei prachtvolle Stahlstiche,
Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Nachtkästchen, ovaler Tisch,
Quadrat-Tisch, Spiegel in verschiedenen Größen, Blei und noch
Vieles mehr Reichstraße 33, Hinterh. Part. I.

Kleine Laden-Einrichtung zc. zu verk. Marktstraße 40, Hubs. Part.
Ein Sicherheitsrad, wenig geb., bill. zu verk. Louisestr. 43, 1.

Ein neuer Transportirer mit Kupferschiff und Rohr zu
verkaufen. Näh. Gambrius, Wäckerstraße 22. 872

Ein Pärchen Eichhörnchen zu verkaufen. Zu erfragen beim
Gastwirth H. Schnatz, Metzgergasse.

Verschiedenes

Grundmühle.

Das auf heute angelegte Grundmühlfest ist des ungünstigen
Wetters wegen verschoben. Der Tag der demnächstigen Abhaltung
desselben wird den Teilnehmern brieflich mitgeteilt werden. 877

Ein Wittwer,

Handwerker, 39 Jahre alt, mit Kindern, evangelisch, wünscht sie
wieder zu verheirathen. Mädchen oder Wittve mit Vermögen wollen
ernstgemeinte Offerten unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag
gelangen lassen.

Miethgesuche

Wohnung, Parterre, auch Gartenhaus, 5-6 Zimmer nebst
Zubehör (8-900 Mk.), in d. Nähe der Rheinstr. v. 1. Etz.
zu miet. ges. Off. m. Preisang. u. A. W. 50 handypost.

Eine Bel-Stage,

fein möblirt, mit 5-6 Zimmern in zentraler Lage gesucht. Preisangabe
verlangt unter L. M. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Mansarde
in der Nähe der Bahnhöfe, von Familie
ohne Kinder per 1. October zu mietben ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter H. M. 202 befördert der
Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, von ruh. Leuten.
Offerten mit Preis unter L. M. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenhaus-Parterre-Wohnung für Magazin oder
solches Mitte der Stadt auf längere Jahre zu mietben
gesucht. Offerten mit Preis unter F. 200 postlagernd. 587

Fremden-Pension

Junger Mann sucht gute fr. Pension, ev. nur Mittag- u. Abendessen.
Gef. Offerten mit Preis unter J. J. 20 postlagernd.

Pension La Rosière,

Elisabethenstraße 15,
möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 548
Gartenansehen. 563

Emserstraße 19, Villa Friese, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 M. Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 5502

Pension Gerathstraße 9, dicht beim Kurhaus, schön möbliert. Zimmer zu vermieten. 5513

Haus Friedheim

Zimmer mit guter Pension von 3 M. an per Tag und höher. 5178

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit Pension von 3 1/2 - 6 M. täglich. Speiseaal, Salon, Bäder. 4283

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Pension Herma,

Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage. Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Veranda. Bäder. Lift. Möbiel. 3850

Pension. Schöne Zimmer mit Pension von 2 1/2 - 4 M. tägl. in allerster Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5574

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene. Höh. Schule, Ausländer erhalten besond. Unter-richt. Beste Referenzen. Eigene, frei gelegene Haus mit Garten. 3251 Elvine a. Rhein. **Mewis**, Reallehrer a. D.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Frankfurterstraße 26

ist hübsche kleine Villa von 6 Stuben mit Garten zum Preis von 1200 M. zum 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. auf Hof-gut Geisberg bei Wiesbaden. Freiherr von Loën.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Dachpart., 8 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. z. zu vermieten. 4298 Villa, enth. 7 Zim. m. Balk., Gas- u. Wasserl., i. sch. ges. Lage Wiesb., u. Gartenh., enth. 5 Z. u. Zub., in Mitte ei. sch. Gart., m. d. edelst. Obst- bepfl., zu verm. od. i. bill. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerstraße 12. 5700

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 5572 Dranienstraße 2 Laden mit kleiner Wohnung und schönen Keller-räumen auf gleich oder 1. Oct. zu v. Näh. Dranienstraße 15, P. 5577

Laden mit daranstoßendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Kirchgasse 23. 5578

Laden mit großem Ladenzimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3887

Großer heller Laden mit Zimmer in guter Lage, Nähe der Infanterie-Kaserne, per 1. October oder auch früher **billig** zu vermieten. Schriftl. Offerten unter **F. L. 776** an den Tagbl.-Verlag. 5621

Louisenstraße 5, im Hof, ist eine Werkstätte oder Lokal für Flaschen-bierhändler u. sofort zu vermieten.

Wohnungen.

Adelheidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zuhör., auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Louisenstraße 14, Comptoir. 5224

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. August, ein Zimmer u. Küche auf 1. October zu vermieten. 5237

Albrechtstraße 37 ein gr. Zimmer mit Küche zu verm. Näh. Part. **Friedrichstraße 12**, Mittelb., ist eine kl. Manf.-Wohnung auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 5607

Friedrichstraße 40 Frontspizlogis von 4 Räumen, Küche u. auf 1. Aug. oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 34, Contor. 5164

Gustav-Adolfstraße 9 eine prächtige Wohnung, 1. Etage, fünf Zimmer nach der Straße, mit Balkon, Badeeinrichtung u. Zuhör., auf 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Näh. bei Frankenfeld. 5106

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hinterh., Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zuhör., geeignet für einen Schuhmacher, in welcher 10 Jahre ein solches Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Auch ist daselbst eine schöne Frontspiz-Wohnung von 3 Räumen nebst Küche und Zuhör. bis 1. October zu vermieten. 4729

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zuhör., auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 19 Parterre. 5573

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an kl. Familie u. v. 4577

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zim., Küche, 2 Manf., 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abflus., auf gleich od. später **billig** zu verm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilb. Born**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 5628

Kirchgasse 25, 3. Stock, Wohnung von 4 Zimmern nebst Zuhör. auf 1. October an ruh. Fam. zu vermieten. **Rein vis-à-vis.** 5467

Kirchgasse 42 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später. 5518

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, 2. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder später zu verm. 5584

Kirchgasse 51, 2. Et., frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zuhör. per sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Flory**, Langgasse 5. 5306

Louisenstraße 2, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zuhör. zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **Dr. W. Lenz**.

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-Zimmer, 2 Balkons, Erkerbau und allem Zuhör., auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Nienberg 2

herrsch. Bel-Etage, 6 Zimmer, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller, bis 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr.

Philippstraße 17/19 abgechl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. per 1. October zu vermieten. 5307

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zuhör., sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Rey** dahier. F 85

Philippstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. Et.) v. 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Bleichplatz a. 1 Oct., a. früher preiswerth zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 5187

Rheinstraße 44, Hth., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. Vbh. Part. 4658

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zuhör. (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Wädeladen. 3216

Römerberg 12 2 Wohnungen mit 1 Zimmer, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Keller und Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. 4117

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5318

Römerberg 26 Stube, Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 5239

Römerberg 37 ein Dachzimmer, Küche und Keller per 1. August. Näh. Webergasse 18, 1. 5609

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder später zu vermieten. 3972

Schwalbacherstraße 11 ist eine schöne Dachwohnung (2 M. 1 R.) an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. St. 5621

Taunusstraße 16, 2. Etage, Wohnung, 3 große Zimmer, Küche nebst Zuhör., neu elegant hergerichtet, per sofort oder 1. October zu vermieten. 5621

Victoriastraße 25 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und Zuhör., per 1. Oct. zu verm. Näh. Victoriastraße 29, Part. 4866

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zuhör. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3370

Weißstraße 13 Wohnung, Part. od. 2. Et., 3 Z. u. Zub., zu verm. 5267

Parterrewohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. u. verm. Näh. bei **J. Krupp**, Dranienstraße 48. 5517

Einige Wohnungen, nächst der Rheinstr. u. Adolphsallee, von 4, 5 und 6 Zimmern, per gleich u. 1. October weit unter dem bisherigen Preis zu vermieten durch **P. G. Kück**, Dohheimerstraße 30a. 5723

Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Manfardwohnung per 1. October zu vermieten. Zu erf. Webergasse 3. **D. Stein**. 5512

Möblierte Wohnungen.

Gut möblierte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa n. der Wilhelmstr. billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5293

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5595

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon u. v. 4594

Albrechtstraße 30, P., schön u. einf. möbl. Zimmer (sep. Eing.). 5423

Bärenstraße 2, 1. Etage links, 2 schön möbl. Zim. (angen. Eing.) m. od. ohne Pension, am liebsten für ständig zu vermieten. 5537

Beitramstraße 11, Hth. 2. möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730

Bleichstraße 6, 2. Et., ein möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 5754

Bleichstraße 14, 2. l., sch. gr. möbl. Z. mit 1-2 Betten zu verm. 5606

Bleichstraße 14, 3. r., möbl. Zimmer gleich oder später zu verm. 5261

Bleichstraße 15a, 3. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4193

Bücherstraße 7, 2. Et., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5733

Dohheimerstraße 20, 2, elegant möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 5329

Blücherstraße 12, 2 St., möbl. Z. mit o. ohne Pens. f. b. zu vm. 5614
 Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Et., gut möblierte Zimmer mit
 Balkon zu vermieten. 5304
 Ellenbogengasse 10, 3 St. 1. f. b. 3. m. 2 Betten an reinl. Arb. z. v.
 Frankfurterstraße 10, Part. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 5309
 Friedrichstraße 14, 1. Et., Salon und Schlafzimmer mit Pianino,
 gut möbl., billig zu vermieten.
 Gelsenstraße 14, St. 2, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Hellmundstr. 54, sind auf 1. August 2 sch. möblierte
 Zim. zu vermieten. 5696
 Jahnstraße 30 möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, zu verm. 4406
 Jahnstraße 36, Part. 1.—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 5726
 Karlstraße 32, 2, ein freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
 Kirchgasse 19, 2. Et. r., großes schön möbliertes Zimmer billig zu ver-
 mieten. Zu sprechen von 12—3 Uhr. 5875
 Kirchgasse 40 möblierte Zimmer, 1. und 2. Etage, zu vermieten.
 Lehrstraße 12, 1 St. r., sch. möbl. Zimmer, sep. Eingang, an einen
 Herrn zu vermieten. 4571
 Lehrstraße 27, P. 1., ein möbl. Zimmer mit Pianino zu verm. 5879
 Louisenplatz 6, 1, zwei gut möbl. Zimmer mit sep.
 Eing. ver sofort zu vermieten.
 Louisenstraße 2, 1, 2 bis 3 schön möblierte Zimmer mit Balkon preis-
 wert zu vermieten. 5871
 Louisenstraße 3, nahe dem Park, sind hübsch möblierte Salons und
 Schlafzimmer zu vermieten. 5316
 Louisenstraße 24, St. 1, schön möbl. Zimmer zu verm. 5146
 Louisenstraße 35, Eingang Kirchgasse 17, Bel-
 étage, ist ein sehr schönes
 u. gut möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 5805
 Louisenstraße 43, 3. Et. 1., gut möbl. Zimmer einzeln, auch Wohn- u.
 Schlafzimmer mit u. ohne Pens. auf gleich oder 1. Aug. zu vm. 4984
 Maurergasse 19 möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5869
 Moritzstraße 6, 2. Et. links, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Nerostraße 12, schön möbliertes Zimmer billig zu ver-
 mieten. 5834
 Nerostraße 39 ein einfaches Zimmer mit 2 Betten p. Woche 5 M. 5565
 Rengasse 15, 1 Tr. 1., gut möbl. Zimmer zu verm. (sep. Eing.). 5441
 Nicolasstraße 32, 1 r., ein möbl. Zimmer (Bel-
 étage, mit separatem Eingang)
 vom 1. August auf 3—4 Monate billig zu vermieten.
 Noonsstraße 3, Part. links, schön möbl. Zim. sof. zu vm. Preis 10 M.
 Noonsstraße 6 Stübchen mit Bett sofort zu vermieten.
 Schwalbacherstraße 34 gut möbl. Part.-Zimmer mit g. Pension
 und Bedienung (auch an Leidende) zu vermieten.
 Schwalbacherstraße 34, P., gut möbl. Zimmer mit Kost 50 M. p. M.
 Schwalbacherstraße 73 möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v. 5876
 Sedanstraße 5, 2 St. r., möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu vm. 5861
 Steingasse 15, 1 St., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vm. 5600
 Stiffstraße 24, St. 2, fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Väder, electr.
 Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735
 Taunusstraße 14 ein neu möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.
 Taunusstraße 36, 3 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. preisw. zu verm.
 Walramstraße 3, 1 Tr. 1., ein einf. möbl. Zimmer zu v. 5725
 Walramstraße 12, 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 3997
 Webergasse 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5804
 Webergasse 58, Part., ein schön möbl. Zimmer für ein bis zwei Herren
 zum 1. August zu vermieten.
 Wörthstraße 13, Vorderh., sind zwei freundliche möbl. Parterrezimmer
 ganz oder getheilt, auf 1. August zum Preise v. 14—16 M. zu v. 5590
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Michelsberg 7, im Gelladen. 5622
 Gelsenstraße 9, P., sch. m. hzb. Wans. an e. Mädch. z. 1. Aug. 5551
 Louisenstr. 43, 3. Et. 1. m. Frisch. m. 1 a. 2 B. a. gl. zu vm. 5303
 Weichstraße 42, Part. 1., erh. junge Leute Kost und Logis. 5515
 Adlerstraße 26, 2 St. r., erhalten zwei Arbeiter billig Kost und Logis.
 Albrechtstraße 37, Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis.
 Bleichstraße 2, St. 1, erhalten reinf. Leute Kost u. Logis.
 Bleichstraße 23, 2 r., erhalten reinf. Arbeiter billiges Logis.
 Frankenstraße 10, 3 St., erh. zwei anst. Leute sch. bill. Logis. 5715
 Gäßnergasse 5, 1 St., erhalten junge Leute schönes Logis u. Kost.
 Hirschgraben 10 erhält ein reinf. Arbeiter Schlafstelle. 5821
 Steingasse 14, 2 St., erh. reinf. Arbeiter bill. Kost und Logis.
 Reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Gelsenstraße 5, St. 2. 3924
 Ein sauberes und ehrliches Mädchen kann unentgeltlich Schlafstelle
 erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5836

Bad Eoden,

Alteeweg, Villa Lindenthal, an einzelnen Herrn oder einzelne Dame
 fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. An
 weitere Kurgäste wird dort nicht vermietet. Kranke haben dort noch
 nicht gewohnt. 5863

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5729
 Steingasse 14 ist ein schönes leeres Part.-Z. auf 1. Aug. zu vm. 5592
 Ein schönes großes leeres Zimmer, 2 Fenster nach der Straße, 3. Stock,
 sofort billig zu vermieten. Näh. Delaspeeststraße 6, Part. 5752
 Auf gleich zwei große Zimmer, jedes einzeln, zu vermieten. Näh.
 Ludwigsstraße 12. 5813
 Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 5641

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
 abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin für die Kurzwa-
 ren-Abtheilung gef.
 Simon Meyer. 8675

Eine sehr tüchtige solide Sadnerin
 gesucht. 8527

Conditorci Christ-Brenner.

Ein Lehrling und Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen Vergütung auf sofort
 oder später gesucht. 8670

N. Goldschmidt Nachf.

Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht Bleichstraße 15.
 Eine Büglerin gesucht Walmühlstraße 10.
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Westendstraße 3, Part.
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Westendstraße 28.
 Ein tüchtiges Waschk- und Bügelmädchen gesucht Adlerstraße 26.
 Monatsmädchen oder -Frau gesucht Karlstraße 40, 1. Stock r. 8515
 Ein Monatsmädchen gesucht Emserstraße 6, Gartenh. Part.
 Ein junges Monatsmädchen gesucht Spiegelgasse 8.
Sofort ein braves Monatsmädchen gesucht. Näh.
 Marktstraße 6. 8761
 Tüchtige Falzerinnen sofort gesucht.

Buchdruckerei Brems & Plaum,

Moritzstraße 27.

Laufmädchen a. guten Lohn gesucht Marktstraße 11, Metzgerladen.
 Ein tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7
 St. 1. Et. links. 8536
Ein junges Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 8771
 Eine Tagelöhnerin für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 44.
 Eine Frau für Feldarbeit gesucht „Steinmühle“. 8752

Köchin als Beiköchin

für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8678
Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin gegen
 hohen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 8696

Gesucht eine perfekte Köchin für gleich oder 1. August
 Elisabethenstraße 15.
 Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt,
 wird sofort gesucht Adolphsallee 55.

Köchinnen, zwei fein bürgerl. (25 M.), ein Koch-
 mädchen, welches perfect serviert, f. seine Pension, mehrere
 Alleinmädchen, w. kochen k., für Herrschafts- u. Bürgers-
 häuser, ein Büffetfräulein für selbst. Stelle, ein einfaches
 Mädchen als Hotelzimmermädchen (Anfängerin), ein Ser-
 virerl. f. ein Bad (einträgl. Stelle), zwei Hausmädchen, ein
 bess. Kindermädchen, zu zwei Kindern v. zwei bis drei Jahren.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein starkes gefest. Mädchen als Köchin
 St. Schwalbacherstraße 8.
 Ein Hotelzimmermädchen gesucht 8430

Mädchen, welches selbstständig kochen kann und mit Kindern
 umzugehen versteht, gegen guten Lohn sofort ge-
 sucht. Nachzufragen Vormittags Victoriastraße 29, Part. 8518
 Ein tüchtiges solides

Büffetfräulein

für ein feines Restaurant gesucht. Nur Solche mit prima
 Zeugnissen wollen sich melden. Offerten unter C. L. 225
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein starkes jung. Mädchen vom Lande gef. Gemeinbedarfsgähchen 3. 8715
Gesucht eine bessere Herrschaftsköchin, ein Hausmädchen, das
 servieren kann, zwei Hotelzimmermädchen, ein gefest. gebild.
 Fräulein als Stütze, Alleinmädchen, fein bürgerl. Köchinnen
 u. Mädchen für ein Gut. Bür. Germania, Gäßnergasse 5.

Gesucht ein Fräulein, w. die sein bürgerl. Küche u. Haushalt. versteht, als Stütze zu einzeln. Dame (Zeugn.) u. eine Haus-
hälterin für f. groß. Haus. Bär. Germania, Häfnergasse 5.
Ein braves Mädchen im Alter von 14—16 Jahren für einen Metzger-
laden als Verkäuferin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8648

Nest. gef. Mädch., Tochter br. Eltern, nicht zu weit von
Wiesbaden, nur b. gut. Fam. od. e. Dame im Dienst,
wird f. d. Haush. e. alt. Herrn höh. St. z. 15. Sept.
gef. Off. u. A. L. 221 b. 7. Aug. an d. Tagbl.-Verl.

Zum 1. August findet ein junges evangel. zuverläss. Mädchen angenehme
Stelle. Zimmermannstraße 6, 3. St. 8722

Gesucht zum 2. August ein Mädchen. Dasselbe muß einfach kochen
können, die Arbeit in der Küche besorgen, stark und fleißig und durch-
aus reinlich sein. Zu melden Walfischstraße 8.

Zuverlässiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus-
arbeit gesucht. Frau Dr. Hackenbruch, Schützenhofstraße 3.

Gesucht ein einfaches tüchtiges evangel. Dienst-
mädchen Moritzstraße 42, 1.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchstraße 7, 2 Tr.

Auf den 15. August ein kräft. sauberes Mädchen,
das wirklich gut die bürgerliche Küche und jede
Hausarbeit versteht, für kleine Familie gesucht.
Näh. Meinfstraße 92, 3.

Gesucht ein sauberes zuverlässiges Mädchen zu Kindern zum
baldigen Eintritt Kaiser-Friedrich-Ring 20, Parterre rechts.

Deutsche Familie in Budapest sucht gelernte Kinderfrau oder
Mädchen zu einem Kinde von einem halben Jahre. Gute
Referenzen Bedingung. Zu erfragen Melchiorstraße 55, 3.

Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, für
kleinen Haushalt gesucht Ludwig-
straße 4, Laden.

Ein ordentliches Mädchen, das jede Hausarbeit versteht
u. mit Kindern umgehen weiß, für alsbald nach **Wiedrich**
gesucht. Näh. Marktstraße 8, daselbst. 8756

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, im Laden.

Ein Mädchen für Hausarbeit a. gleich gef. (h. Lohn) Mauergasse 11, 2.

Dienstmädchen gesucht kleine Schwalbacherstraße 4. 8747

Ein anständiges, zu j. Hausarbeit williges Mädchen mit g. Zeugn. gef.
Näh. Abeggstraße 5, 1 St. h.

Ein nettes tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Häfnergasse 14.

St. Mädchen f. Küche u. S. gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9, 2

Junges Mädchen von auswärts gesucht Kirchstraße 42.

Junges Mädchen von auswärts gesucht Nischelsberg 2, Laden r.

Ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 22.

Suche mehr. einl. Landmädchen auf gl. Bär. Fr. Wif, Goldgasse 17, 1.

Kräft. Mädchen für H. Beamtenfamilie (boh. Lohn) gef. Schachtstr. 4, 1.

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn sofort
gesucht. 8752

Mesaergasse 18 ein Mädchen gesucht.

Ein tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes
Mädchen, das kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, für einen
größeren Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8753

Einem braven fleiß. Mädchen, welches schon etwas kochen
kann und sich in der feinen Küche noch weiter ausbilden
will, ist dazu unentgeltlich Gelegenheit in einer feinen Fremdenpension
geboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8748

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Dohleimerstraße 30 a, 2.

Ein Mädchen für Küche u. Haus gesucht Kapellenstraße 2.

Gesucht so gleich eine solide zuverlässige Person, welche
e. Haushalt zu führen verst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8767

Ein Mädchen, welches gut nähen, waschen u. bügeln kann, auf
11. August zu zwei Kindern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8770

Nach Scheveningen (Gohand) suche ein
fein. Zimmermädch.

von gutem Menschen, welches etw. schneiden, Weisnähen
und pers. serviren kann. Prima Zeugn. erfordert. Gutes
Gehalt. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Junges br. Mädchen vom Lande gesucht Frankentstraße 16, 1. 8775

Gef. Mädchen für mit in's Ausland Ellenbogenstraße 10. Frau Volk.

Zwei Servirfräulein für seine Restaur. f. Ritter's W., Webergasse 15.

Ein einfaches propres Mädchen

gesucht. Aug. Saher, Conditior, Museumstraße 3.

Tücht. gew. Hausmädchen, fünf Hotelzimmermädchen, nette flotte
Kellnerin nach Kreuznach, Herrschaftsfräulein nach ausw., Küchenmamsell,
fein bürgerl. Köchin zur Anstellung, angeh. Büffetmädchen, alt. Kinder-
mädchen u. außerh., ein Monatsmädchen, Allein-, Haus- und Küchen-
mädchen gesucht durch **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Zu fr. Herrsch. (Herr u. Dame) ein Alleinmädch. z. 15. Aug.,
sowie u. Eitvile u. Bingen Alleinmädchen u. f. hier Hotel-
zimmermädchen, gef., f. Hotel erst. Rang., guter Stod, ein
alt. Mädchen zur Führung d. Haush. u. Erziehung zweier
Kinder e. Wittwers. Ritter's B., Inh. Löb, Weberg. 15.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per
sofort gesucht Moritzstraße 18, 2.

Gesucht tüchtige Mädchen aller Branchen gegen hohen Lohn durch
Börner's Central-Bureau, Wühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kammerjungfer.

ein Herrschaftskutscher mit 5-jähr. Zeugn., ein Kellermeister mit prima
11-jähr. Zeugn. f. Stell. durch Cent.-Stell.-Bureau Gr. Bleiche 56/57,
Mainz. Streng reelle solide Bedienung.

Stellung

sucht eine Kammerjungfer mit besten Empfehlungen, die
perfect im Kleidermachen u. in allen sonstigen weiblichen Arbeiten
bewandert ist. Näh. durch die Agentur der **Frl. Mors.**
Rosaftraße 2, Freiburg i. S. (Fburg 813) F 87

Verkäuferin f. Schweinemetzgerei, tücht. Köchin, gute Haus-
mädchen. Näh. Ritter's Bär., Inh. Löb, Webergasse 15.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Mauergasse 14, 3 St. rechts.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Steingasse 20, 2 St.

Ein brab. Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens. Kirchstraße 8, 1. St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Wasch- u. Putz-
Beschäftigung. Mauergasse 5, 3 Tr.

Eine fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht
Stellung. Näh. Geisbergstraße 20, Part.

Ein b. Mädchen, welches im Nähen u. Bügeln sehr
bewandert ist, sucht passende Stellung in feinerer
Dante. Näh. Walramstraße 8, 4 St. bei Frau **Schneider.**

Ein Fräulein, welches perfect franz.
spricht u. prima fünf-
jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Kinderfräulein
oder Kammerjungfer. Central-Stellen-Bür. Gr. Bleiche 56/57, Mainz.

Keine Einschreibgebühr. Streng reelle solide Bedienung.

Ein junges Mädchen, das im Kleidermachen
u. in Handarbeiten tüchtig ist,
sucht best. St. als Hausmädchen. Näh. im Wäckerl. Walramstr. 14/16.

Fein b. Köchin empfohlen, sucht wegen Abreise der
Herrschaft Stelle. Central-Bureau Frau **Warlies**, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit in der Stadt
gebient hat, sucht Stelle als besseres Hausmädchen
oder als Mädchen allein. Näh. Ausrufst. Hochstraße 26.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung zur
Besorgung der Wäsche; am liebsten in einem Hotel.
Näh. Feldstraße 15, Stb. 1. St.

Anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Melchiorstraße 43, Stb. Part.

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen oder Hotel-
Köchin sucht Stellung. Näh. Zahnstraße 14, im Mädchenheim.

Tücht. Mädchen mit 2-jähr. best. Empfehl. f. St. Schachtstraße 4, 1. St.

Gew. Zimmermädchen i. Stelle. Frau Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Mädchen, w. kochen kann, sucht Stelle. Messergasse 14, 1. Fr. Müller.

Ein junges Mädchen sucht eine leichte Stelle, geht auch zu Kindern.
Nachfragen Sonntag Vormittag Wälderstraße 20, Stb. 2. St.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren
kann, sucht Stelle. Rheinfstraße 37, 3 St.

Ein 14-jähr. Mädchen sucht Stelle. Schwalbacherstraße 39, Stb. 1 St.

Ein j. Mädchen aus guter Familie v. ausw. sucht
Stellung in einem kl. Haushalt o.
zu einem auch zwei Kindern. Näh. Hellmündstraße 39, 2 L.

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches die gut bürgerl.
Küche gründlich versteht, sucht auf 1. August Stelle als
Köchin oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 8, Stb. 1 Tr. rechts.

Braves tücht. Mädchen von auswärts, u. nähen, bügeln u. serviren kann
und im Best. g. Zeugnisse ist, sucht Stelle. Ellenbogenstraße 10, 2.

Ein braves Mädchen, im Kleidermachen und in allem
häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als
besseres Hausmädchen. Näh. Selenenstraße 2, 3. Stod links.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Hausfrier für Wiesbaden und Umgebung zum
Verkauf eines Consumartikels mit lohnendem Ver-
dienst gesucht. Offerten u. N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag. 8721

Metallkapselarbeiter.

Eine Metallkapselabrik im Auslande sucht einen tüchtigen unverheiratheten
Wahler und eine tüchtige Lackirerin. Freie Reise und guter Lohn
wird garantiert. Offerten sub „Metallarbeiter 22“ mit nach-
Erläuterungen an Aug. J. Wolff & Co.'s Annoncen-Bür.,
Kopenhagen H.

Ein junger Schlosser gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8746

Schlossergehülfe zur Aushülfe gesucht Webergasse 49, Part.

Tüchtige Maurer werden gesucht.
Näheres Kronenbrauerei. Pfeiffer, Maurermeister.

Ein Schuhmacher, guter Arbeiter, auf Woche gel. Spiegelgasse 8. 8623
Licht. Koch und Restaurationskellner f. Dörner's Centr.-Bür., Mählg. 7.
Zwei junge Mädchen, Restaurations- und Saalkellner und jungen
Hotelpartier sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Herren- und
Knaben-Confectionsgeschäft unter günstigen Be-
dingungen einen Lehrling. 7813

Engelerlehrling gesucht Wellrichstraße 31, Part.
Ein braver Junge aus ordentlicher Familie kann im Herbst als Koch-
lehrling eintreten. 8734

Hotel Quisiana.
Kräftiger junger Mann, der sich auch auf etwas Haus-
arbeit versteht, als Diener gesucht. Offerten befördert unt.
A. N. 242 der Tagbl.-Verlag.

Diener gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Offerten unter
Z. L. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver junger Hausbursche mit nur guten Zeugnissen
gesucht Marktstraße 14, im Laden. 8713

Hausbursche gesucht Goethestraße 1, Laden.

Ein junger ordentlicher Bursche

als Ausläufer gesucht. Aug. Saher, Conditor, Museumstraße 3.

Licht. Hotelhausburschen sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.

Hausbursche gesucht Zahnstraße 30, im Laden.

Junger starker Bursche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandl.

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht!

Rhein. Margarine-Gesellschaft, Cron & Scheffel.

Reiner Landstraße. 8769

Zuverlässiger junger stadtfundiger Fuhrknecht gesucht. Dauernde
Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8762

Ein braver Junge oder Mädchen, die die Schule noch
besuchen (im Alter von 10 bis 11 Jahren), werden auf
einige Stunden täglich gesucht. Näh. Faulbrunnstr. 4, Dürkaden. 8764

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Weinreisender, welcher lange Jahre selbst-
ständig eine Weinhandlung betrieben und
längere Jahre mit Erfolg gereist hat, sucht
Engagement als Reisender. Offerten unt.
K. L. 250 an den Tagbl.-Verlag. 8760

Tüchtiger Maschinist und Heizer, gelernter Maschinenflosser, sucht
Stellung. Offerten unter K. J. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, reitfähig, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle sofort o. später. Näh. Dellmundstr. 37, 2. Stb.

Ein j. herrschaftl. Kutscher, verh., f. sofort ähnliche Stelle,
sechsjähr. Zeugn. Näh. Walramstraße 8, 4.

Verheiratete Diener, gute Mittheil., empf. Bureau Germania, Häfnerg. 5

Tüchtiger led. Mann sucht Stellung als Fuhrknecht oder
Kutscher. Näh. Albrechtstraße 42, Part.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche die
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Durch die Brandung aus Land!

(23. Fortsetzung.)

Roman von G. Fries-Schwenzen.

(Nachdruck verboten.)

Hier ist was, was Antwort giebt auf die bängsten Fragen,
hier ist Freiheit, hier ist Strafe, hier ist Gott.

Der röthliche Streifen am Horizont war verschwunden, ein
fahles, mattes Gelb that kaum noch hervor aus dem dunklen
stahlgrauen Ton, der Himmel und Meer in ein trostloses Einerlei
durchwob. Es wurde immer dunkler. Hjalmar blickte unverwandt
zum Himmel empor, an dem ein Stern zwischen zerrissenem Ge-
wölck sichtbar geworden.

Ein Gott? murmelte er, — giebt's denn einen Gott?
Der Stern blickte so freundlich auf ihn herab, er kam — er
wußte selbst nicht wie — dazu, an den Stern zu denken, der
einst die Hirten nach Bethlehem geleitet, jetzt tauchte auch das
Bild seiner Mutter hervor, wie er sich ihrer erinnerte, als sie am
letzten heiligen Abend, den sie erlebt hatte, spielend am Klavier
geseffen, während er und sein jüngerer Bruder dabei standen und
in echt kindlicher Weihnachtsstimmung sangen:

Ihr Kinderlein kommet
I kommet doch all' zur Krippe her
Kommet in Bethlehems Stall —

Den Blick auf das Sternbild gerichtet, hub er an, die Melodie
leise zu singen, aber der Stern nahm an Größe zu und strahlte
in großem Glanze, während einzelne Strahlen in langen geraden
Linien von oben ganz bis zu ihm herab den Weg fanden. Da
kam eine Wolke und verdeckte ihm das Bild. Er fuhr sich mit
der Hand über die Augen. Sie waren feucht.

„Ach was, es ist nur Seewasser,“ sagte er hart, aber im
selben Augenblick fuhr er zusammen, durch den lauten Ruf des
Steuermanns aus seinen Träumen gerissen: „Zum Teufel, Sie
schlafen wohl da vorne? — 'bout*) Schiff!“ Das Ruder wurde
hart leewärts getrieben, wie ein Seevogel schoß der Kutter in
den Wind auf. Jetzt erst bemerkte Hjalmar, indem er den Dirl
auf der Deeseite dicht holte, in ganz geringer Entfernung die
Styrbords-Laterne eines großen Schoners, der ihm freuzend
von der Deeseite entgegenkam. Mit dem Winde auszuweichen,
war nicht mehr möglich gewesen. Der Schoner hielt seinen Kurs
und nahte so schnell, daß Hjalmar in wenigen Sekunden sein
Bugspriet gerade auf sich zukommen sah.

Dann im letzten Moment ging der Kutter über Stag. Der
Schooner brauste unter vollen Segeln vorbei, gerade über die Stelle,
wo er gewendet hatte, eine tiefe Männerstimme rief auf Schwedisch

vom Ruder her: „Zum Teufel, Norweger, könnt Ihr Euch nicht
vorsehen, oder glaubt Ihr, der Kattegat ist für Euch allein nur
da?“ Hjalmar biß sich auf die Lippen. Sein Veräumnis ärgerte
ihn, indeß wendete der Kutter abermals und setzte seinen Kurs fort.
Er passierte das Kielwasser des Schoners in dem Abstand
einiger Schiffslängen von dessen Heck.

Es war ein großes, schnell segelndes Fahrzeug, das vor
Strömstid kam und nach Englaub ging. Hoch ragte es aus dem
Wasser, obgleich es sich stark zur Seite neigte.

Die Kajüthür öffnete sich, Graffs Kopf wurde sichtbar.

„Was giebt es?“ fragte er, indem er vollends hervortrat.

Hjalmar wies auf den Schoner und erklärte, was sich zugegetragen.

„Im, ich hörte den Schweden sein Mundwerk gebrauchen,

aber der Mann hatte recht!“ — Er zog die Uhr aus der Tasche:

„Es ist halb zwei,“ sagte er zu den Booten, „ich kann Sie ebenso

gut jetzt abhören. Legen Sie sich doch in die Koje, Thordsten,

Sie können bis sieben Uhr schlafen, dann wollen wir Kaffee kochen.

Gute Nacht!“

„Gute Nacht und gute Nacht,“ erwiderte Hjalmar, bei dem

die Müdigkeit sich jetzt geltend machte, er kroch auf allen Vieren

durch die niedrige Kajüthür, entledigte sich seines triefenden

Delrocks, entkleidete sich völlig und stieg in die Koje. Dann zog

er eine wollene Decke über sich und legte seinen Kopf auf das

harte Kissen. Eine Zeitlang lag er da, dem Geräusch der Wellen

lauschend, die brausend an das Boot schlugen. Er hörte das

große Segel knirschen, aber bald vernahm er nichts mehr, er

schief. —

„Zum Teufel, Norweger, könnt Ihr Euch nicht vorsehen oder

glaubt Ihr, daß nur Euch das Recht zusteht, hier zu segeln?“

tönte es in seinen Ohren —, was war das — wer hatte es

gesagt? Er wußte es nicht, aber der, welcher es gesagt, hatte

recht, das wußte er. Aber nun war es zu spät — nein, es war

doch nicht zu spät, er trieb das Ruder leewärts, wendete sein

Boot, um dem andern Platz zu gönnen, nun wendete er abermals

und kam in das richtige Fahrwasser — da segelte der Schoner

aber hinten am Steuerruder standen Dagny und Frau Wache

Sie winkten mit weißen Tüchern, aber — sie weinten. Wohin

segelten sie? Er rief ihnen zu, sie möchten ihn mitnehmen. Ab-

sie schüttelten die Köpfe, indem sie auf die Gallionsfigur des

Schiffes deuteten. Es war eine große, weiße Christusfigur vor

Thorwaldsen.

Er mußte allein weitersegeln, der Sturm nahm zu, wie eine

*) 'bout = about (englisch).

Rufschale wurde sein Fahrzeug von den haushohen Wellen dahingeschleudert — aber was war das? — dort leewärts! — Das war Land. Ein sonniger Schein lag darüber aber zwischen ihm und dem Lande tobte die Brandung. Vergebens bemühte er sich das Schiff oberhalb Windes zu halten, es trieb immer der Brandung entgegen. „In Gottes Namen!“ sprach er laut im Schlaf, trieb das Ruder lustwärts und hielt vor dem Winde ab. „In Gottes Namen segeln wir durch die Brandung aus Land. In rasender Eile flog sein Fahrzeug durch die tosende Brandung. Ein heftiger Stoß und sein Schiff war zertrümmert. Er selbst aber wurde von einer Welle erfasst und hoch aufs Land geschleudert. Hier blieb er in der Sonne liegen, er rührte sich nicht, denn er war todtnähe. Allmählich verwischte sich Alles vor seinem Blick. Sein Schlaf ward fest und ohne Träume.

Nach achtundvierzigstündiger, glücklicher Segelfahrt lief Ingenieur Graffs Boot unter norwegischer Flagge auf der Kopenhagener Röhde ein und warf Anker. Die zwei Norweger gingen ans Land. Hjalmar wurde von Graff eingeladen, an der Regatta Theil zu nehmen, aber er lehnte es dankend ab, er wollte gleich weiter reisen.

Einen ganzen Tag wanderte er in Thorwaldsens Museum umher. Abends ging er an Bord eines Dampfschiffes, das nach Stettin fuhr. Von dort ging's mit der Eisenbahn nach Berlin.

Er wollte hier den größten Bildhauer Deutschlands besuchen, von dem er so viel hatte sprechen hören, zu seinem Bedauern erfuhr er dessen Abwesenheit von Berlin.

Nun streifte Hjalmar einen ganzen Monat umher, vierzehn Tage wohnte er bei armen Leuten in den malerischen Bergen des Harzes. Er unternahm lange Fußtouren in die Umgegend, suchte keine Bekanntschaften und sprach mit Niemand, seine Wirthse ausgenommen.

Der Mann war Grubenarbeiter in einem Eisenwerk, er und seine Frau hatten zwei Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, welche sich halb nackend und sonnenverbrannt den ganzen Tag im Freien umhertrieben. Das Haus war reinlich und ordentlich in jedem Winkel und die Eheleute lebten friedlich und glücklich mit einander. Hjalmar konnte sie oft stundenlang beobachten und sich über den feinen natürlichen Takt wundern, welchen diese beiden einfachen, harmlosen Menschen in ihrem gegenseitigen Verkehr an den Tag legten.

In der Restauration einer nahe gelegenen Stadt, wo sich Hjalmar ein Glas Bier geben ließ, erfuhr er zufällig, daß seine Wirthin die Tochter eines reichen Hofbesizers sei, daß sie und ihr Mann sich seit den Kinderjahren geliebt und unzähligen Hindernissen hatten trotzen müssen, um sich anzugehören, weil der Vater des jungen Mädchens die Heirath nicht gewünscht hatte.

„Um,“ dachte Thorslien, „ich glaubte, es wäre heutzutage nur noch in den deutschen Romanen und Novellen, daß sie vorkäme — diese treue, aufopfernde Liebe!“

Es war Sonntag früh. Die Frau wollte in die Kirche und wünschte, daß ihr Mann sie begleite. Er lehnte ab, er bliebe lieber zu Hause.

Hoffentlich muß ich nicht dereinst in der Hölle brennen, weil ich einen Sonntag nicht in die Kirche gehe,“ sagte er, sich beschaglich auf dem Bette streckend, seine Pfeife im Munde.

Sie gab keine Antwort, sie sah ihn nur mit ernsten Blicken an. Dann nahm sie ihr Tuch ab und legte das Gesangbuch zur Seite.

„Willst Du nicht gehen?“ fragte er.

„Nein, wenn Du nicht mit willst.“

„Aber ich fühle keinen Drang dazu.“

„Das kannst Du nicht immer beurtheilen, Christoph,“ sagte sie ernst.

Ein ironisches Lächeln umspielte sein Bippchen, verschwand aber fast augenblicklich.

„Du fühlst wohl den Drang?“ fragte er.

Sie antwortete nicht, sondern machte sich in der Stube zu thun.

Nun erhob er sich und zog seine besten, blauen Kleider an.

„Anna, — ich denke, wir gehen beide,“ sagte er, „vielleicht geht der Herr Professor auch mit?“ fragte er Thorslien mit schelmischem Lächeln. „Sie können selbst nicht beurtheilen, ob der Drang dazu vorhanden ist, das haben Sie soeben von meiner Frau gehört.“

Aber sie, glücklich über ihren Sieg, besetzte rasch ihre Kopfbedeckung und drohte ihrem Mann mit dem Finger. Dann nahm Jeder sein Gesangbuch und sie zogen ihres Weges dahin.

Thorslien stand und sah ihnen nach. Er schüttelte ein paar Mal lächelnd den Kopf. Plötzlich ward er ernst, nahm Hut und Stod und begab sich auf eine lange Wanderung. Erst spät am Abend kehrte er zurück.

Mitte August ging Hjalmar abermals nach Berlin. Der große Meister war zurückgekehrt und nahm den Besuch des fremden Bildhauers freundlich entgegen.

In seinem Atelier sah Thorslien die kolossale Fontaine-Gruppe in Arbeit, dies herrliche Bildwerk, bestimmt, den Schlossplatz Berlins zu schmücken. Wie viel Schönes fesselte außerdem sein Auge! Da war die allegorische Gruppe: „Das elektrische Licht.“ Neben manchem herrlichen, vollendeten Kunstwerk sah er angefangene und halb fertige Arbeiten, alle aufgefäht und durchgeführt mit einem gesunden Realismus. Manchmal erschien die Komposition barock, in sprudelnder Laune geschaffen, aber der gute Genius des Künstlers hatte jede Arbeit bewacht und ihn vor Geschmacklosigkeit bewahrt. Ueber all' den Arbeiten, wie naturalistisch sie sein mochten, lag ein Dufte poetischer Lebensauffassung.

Hjalmar mußte bei Anblick der Tritonen in dem großen Brunnen an seine Gruppe der Wahrheit denken. Einigen von ihnen sprudelt Wasser aus dem Munde, ihre Gesichter sind aufgedunsen, die Augen drängen sich aus dem Kopf, wie bei aus dem Wasser gezogenen Seethieren.

Er gedachte seines Professors, den er in dem Schleier aufgehängt hatte. Hier war etwas, das ihn daran erinnerte, oder vielmehr: hier ward es ihm klar, wo diese barocke Auffassung erlaubt sein mochte, hierher konnte sie passen, aber kaum in seine „Wahrheit“ — indeß fühlte er sich seiner Sache nicht sicher. Er erzählte von seiner Gruppe, von dem Besuch des Komitees in seinem Atelier und dem traurigen Schicksal der „Wahrheit“, daheim in seinem Vaterlande.

Der Meister strich mit der Hand über seinen Bart, dann sagte er lächelnd: „Ja, man darf es doch Ihrem Komitee eigentlich nicht verdenken; was Sie da geschaffen haben, scheint mir, soweit ich Ihre Erklärungen verstehe, nicht plastisch gedacht.“

Thorslien strömte das Blut nach dem Kopf. Er erinnerte sich daran, daß er diesen Ausdruck schon einmal gehört, Andreas Bache hatte sich desselben bedient, als sie über die Gruppe in Streit geriethen.

„Nicht plastisch gedacht, Herr Professor?“ fragte er ein wenig unsicher, „ich verstehe Sie nicht ganz.“

Der große Meister klopfte ihn freundlich auf die Schulter und sagte: „Lieber Kollege, Sie dürfen nicht vergessen, daß der Begriff „plastisch“ eine andere, tiefere Bedeutung hat, als die, eine kurz zusammengefaßte Bezeichnung oder Benennung zu sein für die Kunst, Puppen aus Bronze und Marmor zu formen. Oft schon haben Ihre Landsleute meine Verwunderung erregt. Ihr Vaterland besitzt manche hervorragende Talente, das ist nicht zu leugnen; aber Ihre nationale Kunst dort oben im hohen Norden leidet an einem Fehler, — sie ist nicht national; ein großer Theil der nordischen Künstler schafft nicht aus seinem individuellen Gefühlsleben heraus, welches den Typus der Nation zeigen müßte, dieser ernst, tief und poetisch veranlagten Nation. Ihr Norweger folgt durch Dick und Dünn den blaffierten Parifern; völlig geblendet durch die glänzende Technik, vergesse ich den Kern der Sache. Eine solche Nachahmungslust ist eines wahren Künstlers unwürdig. Ich für mein Theil bekümmere mich nicht das Geringste um das, was Andre thun. Ich arbeite selten bis zur Ermüdung, aber wenn ich arbeite, folge ich meiner Inspiration — nicht um den Beifall des großen Hauses oder der Kritik zu gewinnen. Wenn ich ein Kunstwerk schaffe, so bin nicht ich es, nein, der Geist, der in und bei mir weilt, schafft das Kunstwerk. Nur der Künstler, welche in Folge solcher Inspiration arbeitet, bewahrt seine Individualität und ist nicht in Gefahr, von irgend einer modernen Richtung verschlungen zu werden. Deshalb giebt es so wenig echte Künstler. Wie manches Talent ist nicht auf diese Weise verschwunden, — verschlungen von dieser oder jener modernen Richtung, so wie Rhaynos sieben fette Ringe von den sieben Mägern verschlungen wurden, ohne daß die dadurch fetter geworden.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 28. Juli 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Aufdenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Der Herr Senator.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Volker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Uebung.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparsasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.

Solast-Ferbe-Versicherungs-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: General-Vers.

Stem- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Geselligkeitsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücherausg.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Besprechung.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Zusammenk.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Familien-Abend.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Mikaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Kaiser- u. Kaiserin-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochen-Versamml.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Radclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.

Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.

Bayern-Verein Bavaria. General-Versammlung.

Bibelkränzchen für höhere Schulen. Platterstr. 2, 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Anschlag.)

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3–6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 29. Juli. 10. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Mädchen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Deesenmeyer. — Amtswoche. Pfr. Deesenmeyer; Sammlende Amtshandlungen.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Siemendorf. — Amtswoche. Pfr. Siemendorf; Sammlende Amtshandlungen.

Neufrieden-Gemeinde. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Evangelisches Vereinshaus. Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 29. Juli. 11. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst (Amt) 7 1/2, Stinberggottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. — Die Collecte im heutigen Hochamt ist zufolge bischöflicher Anordnung für den Kirchenbau in Schlagenbad bestimmt und wird warm empfohlen. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 30, 6 15, 6 30 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 5 Uhr Salve, 5–7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Schulberg 7. Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2 und 6 1/2 Uhr. Dienstags und Freitags sind Schulmessen.

3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital.** Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist 5 1/2 Uhr heil. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 29. Juli. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 114, 172. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsbaldstraße 23. Sonntag, 29. Juli. 10. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Segensgottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.). Sonntag, 29. Juli. 10. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Stallmann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, 29. Juli. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahllokal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Päpstliche und protestantische Todesahnungen.“ (Lied No. 203 (und event. 233). Prediger Knellwolf. — Im Anschluß an die Erbauung findet die kirchl. Feier der goldenen Hochzeit eines Ehepaars aus der Gemeinde statt. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 29. Juli. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Prediger Rausen aus Halle.

Methodisten-Gemeinde. Helenenstraße 1, erste Etage. (Gde der Bleich- und Helenenstraße.) Sonntag, 29. Juli. Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtsstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services. July 29. X. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. Aug. 1. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Aug. 2. Thursday. 11. Holy Communion. Aug. 3. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	750,3	750,5	751,3	750,7
Thermometer (Celsius) .	19,1	17,7	15,7	17,0
Dampfspannung (Millimeter) .	12,4	12,5	11,0	12,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	83	84	85
Windrichtung u. Windstärke	N.	W.	W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	18,4	—
Nachts Gewitter und Regen, Vormittags anhaltender Regen, Nachmittags Regen.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

29. Juli: meist heiter, warm bei Vollenzug, strichweise Gewitterregen.

28. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 21 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 2 Min.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ¹⁰ , Abends 7 ³⁰ .	Ab Wallau: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 12 ³⁰ , Abends 6 ³⁰ .
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ⁴⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 6 ⁴⁰ .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ⁴⁰ , Abends 8.	Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9 ⁴⁵ , Mittags 1 ¹⁵ , Abends 6 ⁴⁵ .
Ankunft in Wallau: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 4, Abends 8 ³⁰ .	Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁴⁰ , Abends 7 ¹⁰ .

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der Feensee“ Auber.
 2. Long ago, Paraphrase Voigt.
 3. Myosotis-Walzer Czibulka.
 4. Canzone Raff.
 5. Ouverture zu „Elverhoi“ Kuhlau.
 6. Hochzeitsmusik (Halling und Menuett) aus „Nordische Volkstänze“ E. Hartmann.
 7. Traumbilder, Fantasie Lumbye.
 8. VI. Air varié für Cornet à pistons Bériot.
- Herr Oskar Böhme.

Residenz-Theater.

Sonntag, 28. Juli. 109. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Sonntag, 29. Juli: **Der arme Jonathan.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 346. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. Juli.

42. Jahrgang. 1894.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Münchener Laden.

Specialitäten: Aufgez. Leinen-Artikel für Handstickereien.
nur echte Münchener Aufzeichnungen.
Die beliebten Klöppel-Spitzen
von O. Schneider.
Aufzeichnungen jeder Art ganz billig.
Friedrichstrasse 14.

Gutes Bratenfett per Pfund
60 Pf. abzugeben „Rathskeller“.

Schöne Stangen- und Buschbohnen sind täglich frisch
billig zu haben Walramstraße 28, St. 1, oder im Garten hinter
Lahnstraße 1.

Verloren. Gefunden

Verloren den am 24. polizeilich angemeldeten gefundenen Mantelfragen.
Gegen Belohn. abzugeben Zahnstraße 17, 1. Et. I.
Schwarzseidener Sonnenschirm mit weißem Griff verl. od. in der Dampf-
bahn liegen geblieben. Abzug. gegen Belohn. im Tagbl.-Verlag. 8683
Gelbes Portemonnaie mit geringem Inhalt u. Briefmarken gefunden.
Gegen Aufgeb. abzuholen Zahnstraße 17, 1. Et. I.
Ein Kanarienvogel mit farbigen Schwanzfedern ist gestern
Mittag entflohen und wird gegen Belohnung um Rückgabe
gebeten Bleichstraße 28.
Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben Albrechtstraße 2, St. 2.

Unterricht

Tägl. 5 1/2 Uhr Arbeitsst.! Words. wiss. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Une dame française,

désire donner des leçons de conversation et de lecture prix modérés.
S'adresser Gustav-Adolfstraße 10, 1.

Russische Stunden werden erth. Friedrichstraße 45, 1 L., 2-4.

Geg. Wittigstisch erth. Anländerin währ. d. Ferien Stunden und
Convers. in fremd. Sprach. Off. u. G. D. R. postl. Schützenhofstraße.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 8350

Gründl. Gitarre- und Violine-Unterricht wird ertheilt Steingasse 9.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen möchten, finden
Aufnahme Zahnstraße 25, Part. links.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Al. Hans mit Garten, bei Wiesbaden, für 9000 Mk. mit ff.
Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. J. M. 251
an den Tagbl.-Verlag.

Rein neues Haus mit Thorsahrt, schönem Hof u. Gärten,
mit Sinterh., in jedem St. 2 Wohn. (jährl. Mietheinnahme
über 8000 Mk.), möchte ich verl. Anz. 10-15,000 Mk. Nur
directe Offerten unter L. L. 781 an den Tagbl.-Verl. 8765

Immobilien zu kaufen gesucht.

Meines Landhäuschen mit Garten sofort gesucht, mit
Stallung bevorzugt, auch mehrere Acker. Offerten
unter F. M. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unser liebes Söhnchen,

Karl Wilhelm,

heute Morgen 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter
von 6 Monaten zu sich zu rufen. 8760

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gerhard Birkenfeld.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß der
liebe Gott unser liebes gutes Töchterchen,

Johanna,

in dem zarten Alter von 4 Jahren nach kurzem Kranksein zu sich
gerufen hat.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Philipp Angelhardt u. Frau, Anna, geb. Ehrhardt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Juli, Morgens
11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere lieben unvergesslichen Sohn und Bruder,

Heinrich Schuck,

nach hartem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in
ein besseres Jenseits zu sich zu nehmen. 8774

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schuck.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. d. M., Vor-
mittags 1/2 12 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unser geliebtes Kind,

Minachen,

nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen

Um stille Theilnahme bittet

Familie Sulzbach.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein geliebter Gatte,
unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Grundarbeitunternehmer

Jacob Hahn,

im 52. Lebensjahre.

Die tieftrauernde Wittwe:

Louise Hahn, geb. Hilge,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1894.

Die Beerdigung findet Samstag, den 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr,
vom Sterbeuhause, Wellrichstraße 16, aus statt.

8768

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach schwerem Leiden unser geliebter
Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Herr Jean Roth,

im 48. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Marie Roth, geb. Freund,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1894.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr, von
der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

8759

Circus Certy-Althoff.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Samstag, 28. Juli, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Größte Attraction des Jahrhunderts.

Erstes Auftreten

Neu! der weltberühmten Münstedt's Neu!

Colibri - Truppe

(bestehend aus 9 der kleinsten Personen der Welt) mit ihren 3 wunderschönen Lugs-Equipagen, 4 Ziliputaner-Ponys, sowie 2 Miniatur-Elefanten.

Die Colibri-Truppe producirt sich im Gesang, Tanz, Musik, Bontominen, Ringkampf, auf dem Drahtseil, in Pferde- und Elefantendressur etc.

Jeden Abend neues Programm.

Außerdem Austr. sammtl. Specialitäten.

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen, 4 Uhr (halbe Preise) und 8 Uhr (volle Preise). In jeder Vorstellung Austr. v. Münstedt's Colibri-Truppe. F 343

Diplome in wirkungsvollem Farbendruck liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

Halle und seine Hochschule.

Zum zweihundertjährigen Jubiläum der Universität von
Conrad Alberti.

Der Sommer dieses 1894er Jahres bringt zwei Gedächtnisfeiern, die, wie man wohl sagen darf, weit über die Grenzen der sich ihrer erfreuenden Länder hinaus europäische Bedeutung und Theilnahme fordern. Nur wenige Wochen auseinander lagen in der Welt des untergehenden Vortages die Gründungstage der Bank von England und der Universität Halle. Wie kennzeichnend für den Geist jedes der beiden sonst nahe verwandten Länder! Das größte Handelsvolk der Welt schuf sich zu derselben Zeit die volksthümlichste Stelle zur Regelung seiner Betriebe und Geschäfte, als im Lande des Säbels und der Metaphysik die Regierung eine Pflanzstätte des Geistes begründete, eine Leuchte der Aufklärung, um eine noch unreife und verstockte Bevölkerung durch das Ansehen des Wortes zum besseren Verständniß ihrer Pflichten und Interessen in einer neuen Zeit zu erziehen. Was hier erst gesät werden sollte, stand dort schon in voller Blüte. Eine große und starke Bürgerschaft schuf sich dort bereits ein gemeinsames Mittel für gemeinsame Bedürfnisse — die hier erst erweckt, entwickelt, begründet werden sollten. Dort spielte die Erfahrung einen Trumpf aus, als hier die Erkenntniß erst zur Welt kommen sollte.

Verschieden wie Zweck und Charakter dieser beiden dennoch verwandten Gründungen waren auch ihre Schicksale. Die Bank von England erwuchs zum ersten Goldhebel der Welt, die Universität Halle schien sich zum Auszug des gelehrten Europa verbieten zu wollen, bis Einflüsse, die mit der ganzen Entwicklung der modernen Zeit zusammenhängen, ihrer Ruhmeskrone die schönsten Perlen entbrachen, und sie zu einer immerhin noch ehrenvollen und wichtigen Stellung im Hintergrunde der modernen Kulturkräfte nöthigten.

Halle ähnelt jenen Menschen, die interessanter sind als sie aussehen, deren nüchterne, correcte Haltung nicht verräth, was sie

erlebt haben und die daher bei näherer Bekanntschaft nur gewinnen können. Die Alles ebende moderne Zeit verwischt vollends die Spuren der Vergangenheit und kaum sind noch die drei Schichten zu unterscheiden, in denen sich die Saalestadt früher auch für den Fremden leicht erkennbar aufbaute. Schon fährt funfensprühend die elektrische Straßenbahn vorüber an jenen kleinen, engbrüstigen, gleichsam schamhaft in die Erde sinkenden Häusern, die funterbunt und winklig durcheinanderstehend die Halle bilden, den Ufern der Stadt, unten unweit des Flusses. Hier liegt die Saline, die der Stadt den Grund ihres Wohlstandes bot. Hier wohnte das seltsame Volk der Halloren, mit seinen verzwickten Kunstausdrücken, seinen fremden Gewohnheiten, in enger Abgeschlossenheit von den anderen Bürgern, den Hallensern, sogar in der eigenen, merkwürdig geschmückten Kirche in der bunten, historischen Tracht Sonntags abgesonderten Gottesdienst haltend. Um's Salz kreuzten sich einst alle Thätigkeiten und Bestrebungen der Bürger, eng war der Gesichtskreis, niedrig die Einsicht, schlecht die Lebenshaltung, und so wird es Niemanden heute wundern, daß die Absicht der preussischen Regierung, der Stadt eine Universität zu schenken, damals auf den heftigsten Widerstand stieß, daß der Rath der Vergabe eines Lehrhauses wegen die erbittertsten Kämpfe führte.

An der Saale entlang ziehen sich auch die alten Erinnerungen Halles: der Dom, eng in die alte erzbischöfliche Residenz gebaut, ein weites Haus mit stillen Höfen, großen Bogenhallen und mächtigen Säulen, in denen sich heute Sammlungen und die Anstalten der berühmten Akademie, der Leopoldina Carolina, zusammengefunden haben. Die ungeheuren Hallen der Moritzburg umfassen uns, wüst liegen die mächtigen Trümmer, die weiten Gräben sind von Buschwerk überwuchert, Eisentröbber und Lumpensammler haben sich in den Thoren niedergelassen, aus den Kellern, in denen einst fürstliche Knappen gebedert haben mögen, riecht es nach Käsemassen. Alles Zerstörung und Wilbniß.

Wenige Schritte führen uns aus der katholischen und der feudalen Zeit, deren Wurzeln hier abgehoben modern, in die Reformation, in den Beginn des bürgerlichen Bewußtseins. Beides ist eines — die Reformation ist nichts als der erste Versuch des erstarkten deutschen Bürgerthums, sich neben Papst, Kaiser und Adel als selbstständige Macht vorzuschieben. Weil damals die Religion der Grundboden des Staates und der Gesellschaft war, so nahm dieser Versuch das religiöse Gewand, das in den folgenden Jahrhunderten Stück für Stück mit der Philosophie und endlich mit der Volkswirtschaft vertauscht wurde. Nun beginnt die moderne Geschichte, nun spinnt sich auch im Halleschen Bilde der stetige und lebendige Faden einer aufwärts rollenden Entwicklung.

Verschwunden sind die beiden mittelalterlichen Löwen, die noch Heine auf dem Halleschen Markte sah. Steif und grob, aber bieder und fest ragen noch die Thürme der Marktkirche, wie eine jener Lutherischen Predigten, von denen die Schiffe oft wiederhallten. Aber bald fühlte sich das Bürgerthum, es suchte Glanz und den Schein der Wohlhabigkeit in sein einfaches Dasein zu bringen, es ahnte südlings-sonnige Muster nach, gab seinem Rathhause breite, nur etwas niedrig gerathene Loggien und schichtete um seinen alten Roland, das ehrwürdige Sinnbild bürgerlicher Gerechtigkeit, den leidlich umgedeuteten Campanile von S. Marco. Zu den schönsten Blüten edlen Menschenthums reiste der Bürgerstand heran, zu Kunst und Wissenschaft. Neun Jahre vor der Universität ward der erste deutsche Musiker von Weltbedeutung geboren, Handel. Diese Blüten selbstständig zu pflegen, zu fördern, war diese junge Neukultur an der hellen Saale freilich noch nicht stark genug. Halle's größter Sohn mußte bei den englischen Kräthern und ihren Fürsten werthtätiges Verständniß suchen. Die Universität, einem glücklichen Zufall entsprungen, von der königlichen Regierung gegründet, ward nur in beständigen Kämpfen gegen die Beschränktheit der Spießbürger erhalten.

Um die Wahrheit zu sagen: drei einander gleich werthe Momente verdienen den Dank der gesegneten Gründung, — die Unflucht der Leipziger, die Nähe Halles zu Leipzig und die Prunkliebe des preussischen Kurfürsten. Kleine Ursachen, große Wirkungen.

In Leipzig lehrten damals zwei junge Professoren, Thomafius und Francke. Männer voll Temperament und

Feuer, aber gerade darum dem Leipziger Spießbürgertum verhaßt, das arg in's Kraut schoß und jede freie gesunde Regung unterdrückte. Voll stürmischen Reformdrangs hatte Thomasius alle alten Perrücken tödlich beleidigt, indem er deutsche Vorlesungen hielt und Folter und Zergenprozesse für Blödsinn erklärte. Mit schärfster Rücksichtslosigkeit bedachte er den ganzen damaligen Unversitätschwindel mit seiner Bedanterie, seiner Phrasenmacherei auf. Frände aber stellte der engherzigen Dogmatik der damaligen Theologie die Gebote der Liebe, der Bethätigung des Christenthums im Leben entgegen. Die damalige Theologie und Philosophie stellte die Lehre der vollkommenen Willensunterwerfung des Einzelnen unter das Szepter der Herrscher auf: eine scheinbar ganz dynastische Anschauung, die jedoch den Herrscher als den Diener Gottes selbst in Wahrheit ganz unter das Joch der Geistlichkeit beugte. Diese Knechts ergebenheit paßte ganz zu dem Sinne der Leipziger. Die beiden ob ihres Freiheits von Leipzig Vertriebenen wandten sich nach Berlin. Dort hatte man in der herrschenden Lehre bereits den Fuchs im Schafpelz erkannt, man war entschlossen, sich lieber auf das Bürgerthum zu stützen, und nahm die beiden Gelehrten mit offenen Armen auf. Die Gründung einer neuen, vierten Universität — bis dahin bestanden Frankfurt a. O., Königsberg, Duisburg — war längst beschlossen, jetzt beschleunigte man sie. Man entschloß sich für Halle. Dort bestand erstens bereits eine Ritterakademie, die nur erweitert zu werden brauchte. Sodann lag Halle dicht bei Leipzig, und man hoffte, daß die beiden Lehrer, die von ihren Leipziger Hörern vergöttert worden waren, einen Theil der dortigen Studentenschaft herüberziehen würden. Darin täuschte man sich nicht: gleich das erste Semester eröffnete mit der stattlichen Anzahl von ca. 700 Studenten. Am 12. Juli — am 1. alten Stils — fand die prunkvolle Einweihung statt.

So gesund und glücklich war die Gründung, daß selbst die halb darauf eintretende Entfremdung zwischen den beiden Hauptstützen der Hochschule ihrem Gedeihen nicht schadete. Thomasius war der Mann der Wissenschaft, der freien Forschung — Frände der Mann praktischer Thätigkeit, der Uebung der Liebe. Was jener geschaffen, trägt ein Jeder von uns als herrliches Erbe in seiner Brust, das ideale Gut der Liebe zur Muttersprache, zur Aufklärung, das Streben nach dem Lichte, nach Gerechtigkeit und Humanität — aber kein äußerliches Zeichen mahnt daran. Frände's Werk aber erhebt sich im Süden der Stadt, weithin sichtbar, in Ziegel und Stein, ein ganzes Stadtviertel, lange, stille Häuserblocks: hohe und niedere Schulen, Waisenhäuser, Krankenanstalten, Lehrerwohnungen, Betsäle, Druckereien, eine Buchhandlung, eine Apotheke, dazwischen Wiesen und Baumschulen. Und dies Alles geschaffen und gegründet ohne einen Groschen Geld! Wie bei den meisten Pietisten vereinigte sich in Frände glänzender Geschäftssinn meisterlich mit tiefer Frömmigkeit. Das Grundkapital zu seinen milden Werken hat er sich bei den Reichen aller Welt zusammen, durch gewinnbringende Unternehmungen wußte er es glänzend zu vermehren. In diesem stillen Gebäude haben Tausende armer Knaben und Mädchen gute Belehrung und Pflege empfangen, einen Schatz von ertragreichen Kenntnissen mit ins Leben genommen, freilich oft genug auf Kosten ihrer Heiterkeit und Freude, zu dem kopfhängerischen Schein entzogen der Demuth gezwungen.

Frände zog sich in der letzten Zeit seines Lebens immer mehr von dem Lehrstuhl zu Gunsten seiner Schöpfungen zurück. Je entschiedener die Universität die Fahne der Aufklärung festhielt, desto eifriger ergaben sich Frände's Nachfolger dem pietistischen Werk. Diese Gegensätze klappten, bittere Feindschaften entwickelten sich im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts — aber beide Anstalten blühten und gediehen mächtig weiter bis auf unsere Tage.

Die Hochschule wurde für das ganze Rokoko der Ort der gemäßigten bürgerlichen Aufklärung. Christian Wolff versuchte Mathematik und Philosophie zu vereinigen, wie später Herbart, und machte Halle durch sein neues System, seinen fesselnden Vortrag zu einem Vorort der europäischen Aufklärung. Schon damals regte sich der Pietismus mächtig, der Kampf zwischen ihm und dem Rationalismus begann. Jener führte ihn seiner Natur gemäß auf Schleichwegen. König Friedrich Wilhelm I. vertrieb Wolff als Atheisten von Halle. Bald mußte er einsehen, welchen Fehler er gegen sich selbst und seine auf das Bürger-

thum sich stütze Politik begangen. Vergeblich rief er den Vertriebenen zurück — erst als dieser mit Friedrich dem Großen eine durch wissenschaftliche Grundsätze befestigte moderne Aufklärungspolitik ins Leben treten sah, lehrte Wolff wieder und empfing die höchsten Ehren. Nun war der Sieg der Aufklärung, des folgerichtig strebenden bürgerlichen Geistes entschieden.

Auf Wolff folgte Wolf als neuer Leitstern der Hochschule. Er schuf die moderne Auffassung der klassischen Philologie. Er wurde der Klassiker unter den Kritikern der Klassiker. Er übertrug den Rationalismus in die Alterthumskunde, und während die neue Theologie den Mythos von der Einheit der kanonischen Bücher zerstückte und diese in ihre Konglomerate zerschnitt, untersuchte F. A. Wolf die Entstehung und Zusammenfassung der ältesten poetischen Denkmale, der homerischen Gesänge, und lehrte die antike Poesie als einen ihrer Zeit lebendigen Theil des antiken Kulturlebens verstehen.

Es kam im Laufe der Rokoko-Aufklärung die Zeit, da der vorgeschrittenste Theil des Bürgerthums glaubte, die Theologie ganz über Bord werfen zu können und die hinreichend feste Grundlage des Daseins in der exakten Wissenschaft, in der Medizin und Naturkunde allein zu finden. Diese wurden nun mit aller Stärke gepflegt, das Studium des äußeren Menschen geweckt, die neue Wissenschaft der Physiologie wurde geschaffen, um der materialistischen Auffassung, der Erklärung und Erziehung des Menschen auf Grund seines sichtbaren Wesens einen festen Grund zu gewähren. In Halle war es besonders Keil, der die große Umwälzung in der modernen Forschung, das Ueberwiegen der exakten Wissenschaften, vorbereitete, und sein lebendiger Vortrag schaffte der Physiologie die Theilnahme aller Gebildeten. Ganz langsam lenkte die große Kurve ein, welche die Hallenser Hochschule beschreiben sollte. Immer deutlicher zog sich hier der bürgerliche Liberalismus, der in Königsberg das Denken völlig vom Glauben löste, von der Theologie hinüber nach der Medizin, und seine verlassenen Schätze wurden immer zahlreicher von der eifrigen Orthodoxie befehrt, die ihre geistvollsten und glänzendsten Kämpfer, einen Tholuck, Leo u. v. A. nach Halle schickte, um die einstige Vorborg der Aufklärung bald zu einer Hauptfestung der strengsten Rechtgläubigkeit auszubauen. Mit der Gründung der bekannten Studentenverbindung „Wingolf“, in der Biertrinken und kirchlicher Sinn aufs Eifrigste gepflegt und verbunden wurden, war die feste Herrschaft der Orthodoxie über einen ansehnlichen Theil des modernen Lebens entschieden.

Mings um die hübschen Promenaden, in deren Kreis das alte kleinbürgerliche Halle eingeschlossen ist, zieht sich der Kranz des neuen Halle, eine reiche und glänzende Abwechslung mächtiger Fabriken mit hochragenden Ecken und hübscher, lausig im Grün verflechter Willen. Die kräftigste aller Blüten des Bürgerthums, die Industrie, hat endlich Halle zur Großstadt gemacht und ihm Ausdehnung, Reichthum, Glanz gegeben. An einer Stelle nur wird der Kreis unterbrochen durch eine sich weit hinziehende Linie mächtiger Gelbziegelbauten, nüchtern und doch interessant. Es sind die neuen Universitätskliniken und alle Lehrhäuser, die mit dem medizinischen Studium in Verbindung stehen. Der Praxis ist das neue Halle geweiht, neben der großartigen Industrie die Paläste der praktischsten aller Wissenschaften, der Heilkunde. Hier herrschte wie ein König in seinem Reiche Richard Volkmann, dessen scharfe Messer wahre Wunderthaten verrichteten, und der in einsamen Musestunden die zarteste Feder des Lyrikers führte — hier schaltet neuerdings, von seinen Schülern angebetet, Bramann, Bergmann's einstiger Assistent, Kaiser Friedrichs Operateur.

Das alte, häßliche Haus in der inneren Stadt, das fünfzig Jahre lang die Lehrsäle der Universität vereinigte, ist nur noch der abgestreifte Balg der Puppe. Wohl waltet dort noch manch hervorragender, von echt modernem Geiste erfüllter Lehrer, so Franz von Liszt, der geniale Jurist, der erste Strafrechtsskander Deutschlands, in Folge seiner aufgeklärten Anschauungen der Schrecken aller Böse und Perversen. Aber das alte Haus dient doch ganz der Theorie, der Deduktion. Das glänzende Reich der Anschauung, der Anwendung entfaltet sich hier draußen, der erneute Glanz der inbundenen Friedrichs-Universität entströmt von hier 'seinem magnetischen Mittelpunkt und hier ist die Stelle, ein hoffnungssicheres vivat! crescat! floreat! auszubringen.

Münchener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. Morgen- und Abend-
ausgabe. Preis monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Gewinn kann jederzeit be-
zogen werden.

Verlag: Langgasse 27.
12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Zeile für vier Wochen 60 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 346. Bezirks-Genßprediger No. 52.

Samstag, den 28. Juli

Bezirks-Genßprediger No. 52. 1894.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. Juli.

Die Erinnerung. Es ist weniger bekannt innerhalb der
Geschichte des Hingangs Robertes, wie der 28. Juli 1794 Alles,
was am Tage vorher von den Benachteiligten des Konvents er-
reichte war, in Frage stellen und dem Schicksal der Nation zu-
rücken lassen konnte; die Ereignisse, wie sie sich vor 100 Jahren
abspielten, sind so charakteristisch für die Nation und lassen die damalige
Zeit so klar hervortreten, daß sie wohl eingehender Erwähnung
verdienend. Als der Konvent am Abend des 27. Juli seine Sitzung
wieder eröffnete, hatten die Jakobiner bereits gehandelt. Der
Besitzer des Palais, von dem der tobenen Menge befreit
worden und mit Artillerie gegen die Zäune, wo der Konvent
lag. Bald darauf waren auch die Jakobiner und seine Getreuen
befreit, und man führte sie auf das Stadthaus, wo auch ihre
Freunde versammelt waren. Und nun folgte eine feine Bedingung
in der Weltgeschichte, wie sie wunderbar kaum jemals sich vor-
finden: die totale Verunsicherung der Nation, was es im Grunde ge-
nommen, die Roberte empfindlich befehlige und Frankreich vor
weiteren Gefahren, wenigstens im früheren Umfang, bewahrte.
Robertes verlor auf dem Stadthaus seine Zeit mit Beratungen,
und der Konvent in seiner Zerstörung konnte seine Handlungen nicht zum
Ausdruck bringen, was er zu tun hatte, als die Gefahr, daß der Konvent
über ihn die Zeit ausgenutzt habe. Diese Unzufriedenheit seiner
Freunde bewogte den Konvent, um rasch Gegenmaßnahmen zu treffen. Er
erklärte, wie man das nannte, Robertes und seine Freunde außer
dem Gefängnis, ließ durch ausgesandte Kommissare die Jakobiner
heimlich gefangen nehmen und in die Gefängnisse bringen. Er
erklärte, wie man das nannte, Robertes und seine Freunde außer
dem Gefängnis, ließ durch ausgesandte Kommissare die Jakobiner
heimlich gefangen nehmen und in die Gefängnisse bringen. Er
erklärte, wie man das nannte, Robertes und seine Freunde außer
dem Gefängnis, ließ durch ausgesandte Kommissare die Jakobiner
heimlich gefangen nehmen und in die Gefängnisse bringen.

Wisch- und Stangenbohnen standen in üppiger Reife. Die Mit-
glieder ertranken an, daß sich eine Beschädigung im Interesse der
besseren Gärtnerei lohnte, und waren einig, daß solche Ausflüge
wiederholt werden mögen.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ veranstaltet heute, Samstag,
Abends von 9 Uhr ab, zur Einweihung ihres neuen Vereinslokales
„Restaurant Taubenhof“ einen Herren-Abend.

* **Homburg, 28. Juli.** Nach etwa zweimonatlicher Pause
findet wieder eine Stadtvorordnetenversammlung statt, auf welche man wegen
eines Rüstes sehr gespannt war, da er die Gemüther der Homburger
schon lange Zeit in Aufregung hielt. Es war der Prosch
Dr. Wilsch gegen die Stadteingemeinde, und es geht nunmehr
offiziell fest, daß die Stadteingemeinde den Prosch nach in letzter
Instanz, vor dem Reichsgericht, verloren hat. Die Stadt ist ver-
urtheilt, Herrn Dr. Wilsch, der am 12. Jahre angeklagt worden
und Decretum über das Zurückverlangen, welchen Prosch nun ihm bei
Einführung der neuen Stadteingemeinde nicht mehr übertrug, weshalb
Dr. Wilsch unter Vorbehalt des Proschs unter Stadt weichen und
wieder in den Stadteingemeinde zurücktritt. 12 Jahre lang das Gehalt
von jährlich 5000 Mk. auszugeben. Vor einigen Tagen ist bereits
das richterliche Schlußwort in Höhe von 11,400 Mk.
an den Homburger Stadtvorordneten Herrn Dr. Wilsch abgegeben. Anßer
der Zahlung des Gehalts kommt auch noch die Pensionierung in
Betracht, da Herr Dr. Wilsch mit Pensionen berechtigt, angesetzt
war. Nach einem Schreiben des Herrn Dr. Wilsch bereit, nun-
mehr mit der Stadt einen Vergleich einzugehen, und ersucht um
Berücksichtigung. Die Homburger Stadteingemeinde wurde einer Kommission über-
wiesen, der Kredit zur Auszahlung des Gehalts aber nur einweisen
unter Vorbehalt dementlich.

* **Wiesbaden, 28. Juli.** Gestern Abend war an einem Hause
auf dem Marktplatz ein Fessel angebracht, auf dem die Worte
standen: „Hoch lebe die Anarchie!“ Es handelt sich hier offenbar
um einen politischen Streich.

* **Coblenz, 28. Juli.** Gestern ist ein junges Mädchen, das
im Garten des Klosters Maria Trost in Schönbornau arbeitete,
vom Blitz erschlagen worden. Bemerkenwerth ist, daß wohl
in einem anderen Theile der Umgebung von Coblenz ein Gewitter
war, nicht aber bei Schönbornau, der Blitz kam vielmehr aus
heutem Himmel.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 27. Juli 1894.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbrenn-
direktors Reich 55 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des
Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürger-
meister Geh. Regierungsrat Körner und die Herren Stadträte
Beck, v. d. Kalle, Steinmann, Valentini,
Bogemann und Bell; ferner Herr Stadtrat Kollmann
als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Herr Vorsitzende
Kenntnis von der Einladung des Herrn General-Direktors
Dr. Böcker zu der Feier des 50-jährigen Bestehens des Ge-
meinnutts. Als offizieller Vertreter des Kollegiums wird der Stadt-
verordneten-Vorsteher Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. M. Fretzlinus
genannt.

Das Projekt über die Erbauung einer Schule am Sedan-
platz wird dem Bauausschuß zur Vorberathung überwiesen.
In die Tagesordnung tritt, ergriffen zunächst Herr
F. Bickel das Wort, um dem Kollegium für seine Wahl zum
Mitglied des Magistrats zu danken und zu versichern, daß er sich
bemühen werde, soweit es in seinen Kräften stehe, das
Vertrauen zu rechtfertigen. Herr Bickel leistet sodann
den gesetzlich vorgeschriebenen Eid und wird von dem Herrn
Oberbürgermeister, der ihn Namens des Magistrats begrüßt und
der Jurechtigung Ausdruck gibt, daß Herr Bickel mit Freude und
Gutwillen an den Geschäften des Kollegiums theilnehmen werde, in sein
Amt eingeführt.

Die Magistratsvorlage, betreffend die Erweiterung der
städtischen Wasserversorgungs-Anlagen, wird auf An-
trag des Herrn Rathenauer einem besonderen Ausschuß über-
wiesen, zu dessen Bildung der Wahlauusschuß des Magistrats
den Vorlage, betreffend die Errichtung einer Pöbelklosterung
im Dagehofstraße der Schule an der Wilschstraße, wird dem Bau-
ausschuß zur Vorberathung überwiesen.

Bei der Vorlage, betreffend ein Abkommen mit dem Besitzer
des Wiesbadener Bade-Etablissements, Herrn
Baununternehmer Hellmann in Frankfurt a. M., über
Führung einer Thermalwasserleitung durch städtische Straßen,
handelt es sich um die Leitung von Thermalwasser von der Quelle
im Hause „Zum Sonnenberg“, über die Weber- und Spiegelgasse, nach
dem Badhaus zwischen Frankfurt- und Viktorienstraße. Die Sache ist
bereits von dem Bauausschuß einer Prüfung unterzogen worden, über
welchen Herr Stadtvorordnete v. Dittmann berichtet. Der Magistrat
hat sich mit der Führung der Leitung durch die untere Webergasse, die
Theatergasse, die Wilsch- und Frankfurtstraße einverstanden er-
klärt. Da in der Webergasse und der Wilschstraße schon viele
Leitungen liegen, so hat sich die Errichtung eines besonderen Kanals,
in welche die städtischen und privaten Leitungen eingeleitet werden,
als unvernünftig herausgestellt. In der unteren Webergasse
soll dieser Kanal schon jetzt von der Spiegelgasse bis zur Wilschstraße
erbaut und zu den Kosten von Herrn Hellmann 6000 Mk., das
Uebrige von den anderen Interessenten bezahlt werden. Zu den
Kosten des später zu erbauenden Kanals in der Wilschstraße soll
Herr Hellmann 10,000 Mk. zu leisten verpflichten. Es soll zu-
erst ein Grundstück gebohrt und, wenn das erforderliche Bohrmaterial
gemacht, der Kanal von der Stadt angeführt werden. Bis dahin
wird Herr Hellmann gestattet, seine Leitung in dem unter dem
„Warmen Brunnen“ liegenden Schornsteinabzugsweg unterzubringen.
Die Benutzung des städtischen Eigentums soll nur bis auf Wider-
spruch gestattet und von Herrn Hellmann eine jährliche Rekognos-
tionsgebühr von 10 Mark bezahlt werden. Herr Hellmann hat sich
mit diesen Bedingungen einverstanden erklärt. Der Bauausschuß
hat sich ebenfalls mit diesen Bedingungen einverstanden, hat sich aber
die Prüfung der Einzelheiten bis nach Vorlage des Projekts und
des Vertrags vorbehalten. Die Veranlassung ist damit einverstanden.

Die Vorlagen, betreffend a) den Ankauf einer Feldwegfläche
neben dem Festplatz im Distrikt „Eichgarten“ von der Veranlassung
des evangelischen Rettungshaus, b) die Erwerbung mehrerer
Wiesenflächen hinter der Dietrichstraße und c) ein Grundstück von Leden-
meyer für den neuen Kolonnenbau am Gieshof von Ledenmeyer wegen
Schließung durch den Theater-Neubau, werden dem Bauausschuß
zur Vorberathung überwiesen.

Mit dem Beschluß des Magistrats auf Bewilligung eines
Betrages von 30 Mk. für den Verein deutscher Reichsangehöriger
zur Unterhaltung stiftungsbefähigter Handwerke in Warschau erklärt
sich die Versammlung einverstanden.

Als Honorar für das Gelingen über die geplante Stadt-
erweiterung von Wiesbaden hat Herr Professor Baum eiser in
Karlshaus am Grund der Hamburger Straße 2500 Mk. geboten.
Der Magistrat hat die Forderung bewilligt, und die Stadtvor-
ordnetenversammlung schließt sich diesem Beschluß an.

Der Herr Oberbürgermeister giebt dem Kollegium Kennt-
nis davon, daß nach seiner Mittheilung der Theater-Baukommission
noch 11,000 Mk. für die Errichtung der Theater- und der Re-
zeptionsräume erforderlich sind. Für diesen Zweck war früher
nicht vorgesehen. Auf Antrag des Herrn Geh. wird die Vorlage
dem Bauausschuß zur Vorberathung überwiesen.

Den Anträgen des Bauausschusses gemäß werden die Gesuche
a) des Privatiers Herrn Johann Kugel wegen Errichtung eines
Gärtnerhauses an der Karkroße (Berichterstatter: Herr v. Jbell),
b) des Landwirths Herrn August Christmann wegen Er-
richtung eines Anbaues an eine Scheune im Distrikt „Unterhol-
born“ (Berichterstatter: Herr Geh. v. Jbell) und c) des Wäurers Herrn
Albert Wattermann wegen Errichtung eines Gärtnerhauses im
Distrikt „Waldweg“ (Berichterstatter: Herr Kollmann) unter
den obigen Bedingungen genehmigt.

Auf Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr
Kretzel) wird die von dem Magistrat getroffene Verringerung der
allgemeinen Bestimmungen für die Dienstverträge der städtischen
Beamten genehmigt. Zugleich wird der Magistrat ersucht, in Zu-
kunft in dem Haushalts-Bericht die Verhältnisse der Beamten auf
Lebenszeit angeführt sind.

Ueber den Antrag des Bauausschusses, betr. die Stube-
scheide, insbesondere die Abfindung bediensteter Angehöriger
der Stube- und Scheide, berichtet Herr Geh. v. Jbell. Der Antrag des Bauausschusses
geht dahin: der Magistratsvorlage, nach welcher den bediensteten
Angehörigen, soweit sie sich gemeldet haben und noch melde werden,
eine Summe von 10,000 Mk. bezahlt, die Verringerung einer Ab-
findungssumme an die städtischen Kinder abgeben, für die Erben
des verstorbenen Herrn Heppenheim eine Summe von 50,000 Mk.
in Aussicht genommen werden soll, die Genehmigung zu
verlangen, dagegen den Magistrat zu ersuchen, es möge
derlei dem Polizeipräsidenten erwidern, daß der Magistrat
sowohl wie die Stadtvorordneten bereit seien, für die Ver-
mehrung eines zu thun, daß er bei begünstigter der Aus-
wahl der Personen und der Bestimmung der Höhe der Abfindungs-
summen der städtischen Angehörigen die Entscheidung an sich
nehmen, als die fraglichen Personen die Entscheidung ausdrücklich
wünschten und zur Genuge geeignet hätten, daß die Abfindungsbeträge
durchaus erfolglos bleiben dürfen. Der Antrag wurde mit großer
Mehrheit angenommen.

Mit dem Ankauf einer Wiesenfläche von 19 Ar 69 Quadrat-
meter im „Klostergrund“ von 19 Ar 69 Quadratmeter in Doh-
heim am 28. Juli 1894, 28 Ar 69, 28 Ar 69, die Wiese, welche
sich die Veranlassung einverstanden, ebenso mit dem Ankauf
von Gelände von Herrn Karl Bickel beabsichtigt Erweiterung
der Metzgergasse und Grabenstraße, zusammen 10 1/2 Qua-
dratmeter zum Preise von 1680 Mark, oder 4000 Mark
die Wiese. Gleichzeitig wird die Veranlassung einer neuen Wiesenfläche
für die städtischen und städtischen Grundstücke in der Grabenstraße
beabsichtigt Regulierung der Bauverhältnisse genehmigt.

Ueber den Antrag des Bauausschusses, betreffend die Abfindung
der Drostenhallerläge vor dem Kurhaufe, berichtet Herr Dr. v. Jbell.
In dem laufenden Budget wurden 3200 Mk. für Ab-
findung von Drostenhallerlägen vor dem Kurhaufe geschätzt.
Es wurde für rathsam erachtet, der Sache erst näher zu treten,
nachdem die Ansicht und Umgebung des neuen Theaters her-
gestellt sein werden. Selbst die die ungeschätzten Theile durch
das Stampfen der Pferde schlechter geworden. Die Baubewer-
bung empfiehlt die Abfindung noch nicht zu sanctioniren, auch keine
Drostenhallerläge vor dem Kurhaufe, und der Magistrat be-
tragt dementsprechend nachdrücklich die Bewilligung der beabsichtig-
ten Abfindung der fraglichen Verbesserung erforderlichen 3200 Mk.
Der Bauausschuß, welcher die Sache eingehend geprüft hat, erkennt
die Nothwendigkeit einer Abfindung an. Er glaubt jedoch, daß die
Bestimmung, welche die Stadtvorordnetenversammlung im April be-
stimmte, die Abfindung noch nicht zu sanctioniren, auch keine
Drostenhallerläge vor dem Kurhaufe, und der Magistrat be-
tragt dementsprechend nachdrücklich die Bewilligung der beabsichtig-
ten Abfindung der fraglichen Verbesserung erforderlichen 3200 Mk.
für die Abfindung der städtischen Hälfte der Drostenhallerläge vor dem
Kurhaufe vorerst nicht bewilligen, dagegen den Magistrat ersuchen,
die schadhaften Stellen ausbessern und gründlich walzen zu
lassen. Die Kosten der Reparatur dürften ohne Extrabewilligung
aus den Drostenhallerlägen der Straßenbauverwaltung für die
Aufhaltung der Straßen und für die Abfindung der Drostenhallerläge
genügen 97,100 Mk. zu befreien sein. Der Antrag wurde an-
genommen, ebenso der von Herrn Geh. beantragte Zusatz,
an den Magistrat die Anfrage zu richten, in wie weit den
Wohnständen der Drostenhallerläge abgehoben werden könne.

Ueber den Antrag des Bauausschusses, betreffend die Ein-
richtung einer Küche im Erdgeschosse der Schule an der
Dietrichstraße zum Zweck der veranschaulichten Einführung der
Kochkunst für die oberen Klassen der Mädchen, berichtet Herr Geh.
v. Jbell. In diesem Antrage sind für banale Einrichtungen 330 Mk. erforderlich, deren Bewilligung
der Bauausschuß beantragt. Herr Dr. Geh. bewilligt einen
praktischen Erfolg der geplanten Einrichtung und wendet
sich in längeren Ausführungen gegen den gestellten An-
trag. Herr Geh. empfiehlt, wenn die Erlöse anders-
wo zu veranlassen. Mit dem Herrn Rathenauer werden die
Herrn Stadtrath Kalle, Kallenberg, Dr. Dreyfus und
Gehr für den Ankaufsantrag, der in namentlicher Abstimmung
mit 21 gegen 12 Stimmen angenommen wurde.

Der weitere Punkt der Tagesordnung, betreffend den Verkauf
einer städtischen Grundstücke neben der Bahnstraße an Herrn
Bernhard Wendt, wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da
die Veranlassung der Sache im Bauausschuß noch nicht ab-
geschlossen ist.

Berlin-Notizen.

(Zur letzten Notiz siehe die letzte Nummer des Tagblattes.)

* Der Verein Wiesbadener Handelsgärtner
machte am letzten Sonntag einen Ausflug über Schierstein nach
Wombach und über den Großen Sand nach Gonsenheim zur Be-
sichtigung der Kulturen von Gemüsen. Im Allgemeinen hatten die
Gemüsen, in beträchtlicher Menge, im vergangenen Jahr durch die rauhe
Witterung sowohl als auch durch das Ungeheuer viel gelitten, nur

